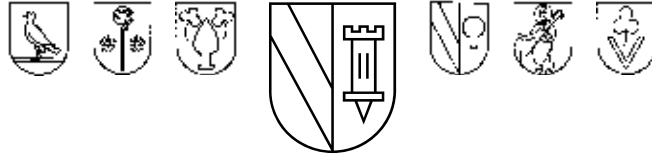


# Amtsblatt

Nummer 45

Ettlingen

Donnerstag, 5. November 2015



## KUNST HANDWERK 2015

Markt am 07./08.11.  
11 bis 18 Uhr  
Schlossgartenhalle  
Schlosshof  
Schloss

Ettlingen



Veranstalter: Stadt Ettlingen,  
Kultur- und Sportamt

## Widerspruch gegen Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen Datenübermittlung an das Staatsministerium

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

**Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.** Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilareinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums. Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadt Ettlingen eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Wird keine Datenübermittlung bzw. Presseveröffentlichung von Jubiläen und/oder eine Ehrung gewünscht, genügt die Vorsprache im Bürgerbüro oder den Ortsverwaltungen bzw. die Übersendung eines formlosen Schreibens (auch E-Mail, Fax). Auf [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de) sind auch entsprechende Anträge hinterlegt (unter "Formulare" bei "Antrag Eingang Übermittlungssperre" und "Ehrung und Veröffentlichung von Alters- und Ehejubilaren/Muttertag"). Eine telefonische Antragsstellung ist leider nicht möglich. Sollte in der Vergangenheit schon der Datenübermittlung bzw. Veröffentlichung von Jubiläen in der Presse und Ehrungen widersprochen worden sein, ist ein neuerlicher Antrag nicht erforderlich. Anlass für die Veränderungen im Vergleich zur bisherigen Handhabung ist das neue Bundesmeldegesetz, das zum 1. November 2015 in Kraft getreten ist (siehe auch unter Amtliches in dieser Ausgabe). Darin ist neben den Möglichkeiten für die Bürger, Widerspruch gegen Veröffentlichungen einzulegen, unter anderem festgelegt, wie die Altersjubiläen veröffentlicht werden können, nämlich in Fünfjahresschritten ab 70 Jahren. Da bisherige Widersprüche sich auf die bisherige Regelung beziehen (Veröffentlichung von Jubiläen mit 80 und ab 85 Jahren jährlich) wird der Bürgerschaft eine neue Widerspruchsmöglichkeit eingeräumt. Die neue Regelung soll dann ab 1. Dezember Anwendung finden. Das Bürgerbüro, Schillerstr. 7-9, Tel. 101-222, Fax 101-528, E-Mail: [ordnungsamt@ettlingen.de](mailto:ordnungsamt@ettlingen.de), und die Ortsverwaltungen stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

## Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses ist am **Dienstag, 10.11.2015, 17:30 Uhr**, im Bürgersaal des Rathauses Ettlingen. Hierzu wird die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Gutachterausschuss
  - Überreichung der Bestellungsurkunden an die neu bestellten Gutachter
  - Information
2. Neubestellung der Mitglieder des Seniorenbeirates für den Zeitraum 2016 - 2019
  - Herstellung des Einvernehmens durch den Verwaltungsausschuss
3. Gründung eines „Ettlinger Sozialbündnisses“ zur Verbesserung der Wohnungsmarktsituation
  - Vorberatung
4. Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer
  - Vorberatung
5. Rechenschaftsbericht über das Haushaltsjahr 2014 und Schlussbericht der Revision über die örtliche Prüfung 2014
  - Feststellung der Jahresrechnung 2014 und zustimmende Kenntnisnahme des Ergebnisses der örtlichen Prüfung

- Vorberatung
  - 6. Jahresrechnung 2014 der Vereinigten Stiftungen der Stadt Ettlingen - Armen-, Pfründner- und Gesindehospitalfonds und Sofienheimstiftung - und Prüfbericht der Revision
    - Feststellung der Jahresrechnung 2014 und Kenntnisname des Ergebnisses der Vorprüfung
    - Vorberatung
  - 7. Jahresabschlussbericht des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2014 und Schlussbericht der Revision sowie Feststellung der gebührenrechtlichen Ergebnisse 2014
    - Vorberatung
  - 8. Gebührenkalkulation 2016 für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Ettlingen
    - Vorberatung
  - 9. Sonstige Bekanntgaben
    - ohne Vorlage
  - 10. Anfragen der Gemeinderäte
    - ohne Vorlage
- Die Tagesordnung und die dazugehörigen Vorlagen für diese Sitzung finden Sie im Internet unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de).  
gez.  
Johannes Arnold  
Oberbürgermeister

## Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik

**Bitte beachten: Sitzung findet am Donnerstag statt!**

Die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik ist am **Donnerstag, 12.11.2015, 17:30 Uhr**, im Bürgersaal des Rathauses Ettlingen. Hierzu wird die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Bebauungsplan „Parkplatz Franz-Kühn-Halle“
  - Aufstellungsbeschluss
  - Vorberatung
2. Verbesserung struktureller und baulicher Raumfragen der Verwaltung am Dienstgebäude Rathaus, Marktplatz 2
  - Vorberatung
3. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Ettlingen (Friedhofssatzung)

- Vorberatung
  - 4. Durchführung der Unterhalts- und Grund- sowie Glasreinigung für die Gebäude der Stadt Ettlingen
    - Vergabe der Aufträge
    - Vorberatung/Entscheidung
  - 5. Sonstige Bekanntgaben
    - ohne Vorlage
  - 6. Anfragen der Gemeinderäte
    - ohne Vorlage
- Die Tagesordnung und die dazugehörigen Vorlagen für diese Sitzung finden Sie im Internet unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de).  
gez.  
Johannes Arnold  
Oberbürgermeister

## Kunsthändlermarkt

Über 100 Kunsthandwerkerinnen und -handwerker präsentieren am 7. und 8. November von 11 bis 18 Uhr in der Schlossgartenhalle, im Schloss und auf dem Schlossohof ihre Waren. In außergewöhnlicher Vielfalt bieten sie Künstlerisches und Kunsthandwerkliches.

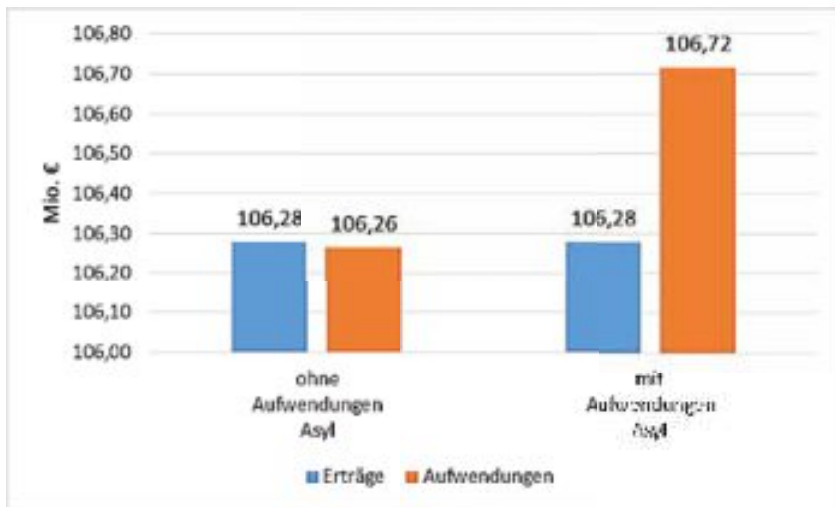
Glasbläser sind ebenso vertreten wie Buchbinder, es gibt Mode und Accessoires, ausgefallene Kopfbedeckungen und Schals, Produkte rund ums Schaf, Kalligraphie, Grafiken, Bilder der verschiedensten Stilrichtungen und mehr! Für einen kleinen Gaumenschmaus ist gesorgt. Der Asamsaal ist an diesem Wochenende zur Besichtigung offen. Der Eintritt ist frei.

Haushaltseinbringung 2016 durch Oberbürgermeister  
Johannes Arnold

## Umstellung auf Doppik und ungeahnte Herausforderungen

### Haushaltsausgleich 2016

#### Ergebnishaushalt



Ettlingen

© Stadt Ettlingen

#### 1. Einleitung, Besonderheiten, Herausforderungen

Zum 5. Mal darf ich Ihnen heute in Ettlingen einen Haushaltsplanentwurf vorstellen. Sie mögen denken, ein Ritual, das sich bewährt hat, das vor allem aber immer wieder gleich verläuft. Doch mindestens dreieinhalb Dinge sind in diesem Jahr anders, ich beginne mit dem halben Punkt....

**1.1** In diesen Tagen brach jetzt schon meine zweite Halbzeit hier in Ettlingen an. Und ich deute die Verwunderung, wie die Zeit rast, positiv. Denn zum einen ist es ein Zeichen von Betriebsamkeit und Aktivität. Zum anderen ist es ein Zeichen, dass man die Zeit positiv wahrgenommen hat – denn schlechte Zeiten schleppen sich eher, als dass sie rasch gehen. Lassen Sie mich kurz und knapp feststellen: Es geht mir und meiner Familie gut. Ich fühle mich am richtigen Patz angekommen und ich denke, dass wir miteinander einiges bewegen konnten. Lang wäre die Liste, die ich als abgehakt und positiv wiedergeben könnte, auch zahlreiche Impulse konnte ich geben. Allen, die mir dabei geholfen haben, hier bisher erfolgreich zu arbeiten, will ich von Herzen danken. Ob das aus Sicht der Bürger alles okay war, das wird sich in 4 Jahren zeigen – und man wird mich auch daran messen dürfen, ob es uns gelingt, die Stadt gut durch die aktuell schwierigen Zeiten zu bringen.

**1.2** Nicht wie sonst ist in diesem Jahr auch, dass wir mit der Haushaltskonsolidierung im Sommer diesen Jahres schon einiges an Vorarbeit erledigt haben. Ich bin dankbar für diese nicht einfache aber klare Aufgabenbearbeitung, die uns viel

gebracht hat. Und es war unser größtes Bemühen, diesen Haushaltsentwurf nun so eng wie möglich an dem Konsolidierungsbeschluss entlang zu gestalten – dass die Arbeit nachhaltig bleibt. Das ist - meiner Meinung nach - auch gut gelungen.

**1.3** Ganz besonders neu ist in diesem Jahr aber, dass wir nicht mehr im für Viele gewohnten kamerale Umfeld planen, sondern auf die Doppik umstellen. Für Viele von uns wird es eine große Veränderung werden. Ich möchte dafür werben, dass wir uns und dem neuen Rechnungssystem Zeit und Chance geben. Im Vordergrund muss stehen, welche neuen Möglichkeiten sich ergeben – wem das nichts hilft, kann sich ja damit trösten, dass es ohnehin eine gesetzliche Pflicht sein wird, so den Haushalt zu planen. Es ist für uns alle ein völliger Wandel in der Beurteilung von Haushaltsdaten und in der politischen Steuerung dieser Stadt. Wir werden uns erst noch zurecht finden müssen – zumal wir in diesem Jahr „Null“ nicht wirklich Vergleiche zum Vorjahr ziehen können. Alles in allem ist der Vorteil des neuen Rechnungswesens, einen nach kaufmännischen Grundsätzen voll ausgereiften und damit auch generationengerechten Haushalt zu haben, der sämtliche finanziellen Be- und Entlastungen beinhaltet. Leider haben wir dadurch nicht mehr Geld, sondern weniger. Denn wir müssen ab jetzt in der logischen und richtigen Vollkostenrechnung alle Abschreibungen voll erwirtschaften. Dass uns dies im Jahr Null bereits annähernd zu 100 % gelungen ist, ist ein riesiger Erfolg und Zeichen guter Lage und guter Planung.

**1.4** Last but not least: In fast jedem Jahr habe ich von Unwägbarkeiten, die sich im

Haushalt befinden, gesprochen. Aus heutiger Sicht waren das im Nachhinein dann eher Kleinigkeiten. Nun aber drängt sich am ehesten ein Vergleich zur Haushaltsplanung in 2008 für 2009 nach der Bankenpleite auf. Damals wie heute sind die unausweichlichen Risiken enorm groß. Ich spreche vom Flüchtlingsstrom, der unser Land vor bisher nicht geahnte Herausforderungen stellt. Lassen Sie mich um das deutlich zu machen zu meinen gestrigen Ausführungen ergänzen: Wir müssen in Ettlingen innerhalb von 1 bis 2 Jahren die Bevölkerung in der Größenordnung des Ortsteils Oberweier gerade nochmals unterbringen und es folgen weitere Jahre der AUB. Das können wir nicht dauerhaft einfach so lösen. Daher erwarte ich, dass Bund und Land weiter aus dem Ankündigungs-, Erörterungs- und Gipfelmodus herauskommen, wie sich jüngst abgezeichnet hat, und auch endlich handeln. Wir arbeiten hier eine Bundesaufgabe ab und die Kommunen verlangen, dass der Bund und das Land das auch bezahlen, weitere Hürden abbauen und den Wohnungsbau unbürokratisch und massiv fördern! Denn der finanzielle und auch personelle Aspekt wird schon so groß genug sein. In diesem Sinne darf ich Sie jetzt schon darauf hinweisen, dass die Zahlen, die bislang im Haushaltsentwurf berücksichtigt sind, den weiteren Blick in die Zukunft noch gar nicht vollständig abbilden können, weil die Asylentwicklung einer großen Dynamik unterliegt. Hier werden wir durch entsprechende Ergänzungen bis zur Verabschiedung des Haushaltes nachsteuern müssen und wohl auch noch danach. Aktuell ist vor allem das Suchen und Schaffen von Wohnraum das erste Problem. Das andere ist, dass unsere Gesellschaft nicht in Schiefelage gerät. Ich sehe uns aber auf einem guten Weg – dafür sind die unzähligen Ehrenamtlichen ein großer Beweis. Auch unsere Strategie und die aktive Planung, halte ich für richtig. Schließlich hat die Bürgerschaft bisher weitgehend besonnen reagiert zu all dem, was derzeit auf uns zukommt. So weit und gut, wie wir bisher gekommen sind, bin ich stolz auf uns in Ettlingen. Weiterhin werden wir darauf achten, dass wir die soziale Balance in der Stadt halten. Und daher enthält dieser Haushaltsplanentwurf zahlreiche Projekte u.a. auch für das Vorantreiben des Wohnungsbaus oder zur Stärkung des Sicherheitsempfindens, um gar nicht erst das Gefühl aufkommen zu lassen, wir würden nur etwas für die Flüchtlinge tun. Da ist bspw. aus diesem Grund auch mein Vorschlag im Haushalt, zusammen mit den Baugesellschaften und Wohlfahrtsverbänden einen Fonds „Sozialer Wohnraum“ aufzulegen. Wir reden im Gremium im November darüber, weil wir damit helfen wollen, dass leicht über der Schwelle zur Sozialhilfe stehende Familien für eine begrenzte Zeit ein Mietkostenzuschuss erhalten können, um soziale Härten zu vermeiden und kein Umzug nötig wird, der meist alles noch schwerer macht. Für alle Flüchtlingsthemen haben wir insgesamt einiges an Mittel im Haushalt vorgesehen, in Summe ca. 2,555 Mio. € (Fondsanteil nur 20 T €). Ob das ausreicht, wissen wir noch nicht.

Und wann wir das Geld ersetzt bekommen, wissen wir auch nicht. Noch haben wir keine Aussichten auf Kostenersätze – denn alle bisher von Bund und Land beschlossenen Programme der Finanzhilfen enden auf Kreisebene, mit Ausnahme von Wohnbauförderungszuschüssen. Ich konzentriere mich derzeit darauf, bei den Spitzenverbänden darum zu werben, dass die Finanzfragen nicht als beendet betrachtet werden, sondern es nun weitergeht mit der Frage der Kostenförderung für die Gemeinden im Rahmen der Aufgaben. Dass dies gefordert und möglichst durchgesetzt wird, dafür habe ich die persönliche Zusage der Hauptgeschäftsführerin des Städtetags Frau Gudrun Heute-Bluhm. Aber es führt kein Weg daran vorbei, bereits jetzt schon „ins Blaue hinein“ Vorsorge zu treffen, denn die Ersten werden die Besten sein! Wer sich jetzt schon vorbereitet, wie wir das tun, wird mit den Aufgaben besser klar kommen als die, die jetzt oder demnächst erst aufwachen. Ich danke dem Gemeinderat, dass er das mitträgt. Natürlich sind diese hohen bisher ungeplanten Aufwendungen finanziell betrachtet – und darüber reden wir heute – ein Wermutstropfen. Denn ohne diese Ausgaben wäre der Haushalt weit ausgeglichen, trotz dass wir alle Abschreibungen wie erwähnt zu 100% erwirtschaften müssen. Doch leider verläuft die Weltpolitik derzeit nicht nach sondern eher gegen kommunale Maßstäbe – auch wenn sie viel mit ihr zu tun hat. Denn nach wie vor bin ich der Meinung, ohne kommunale Ebene wären die Regierungen egal ob Land oder Bund schon vor einem Jahr an den Punkt gekommen, an dem sie jetzt sind. Nun, Teil unseres kommunalen Realismus ist es, im Angesicht solcher Vorzeichen den Haushalt 2016 eben planen zu müssen – also tun wir es. Bevor ich allerdings auf das Jahr 2016 eingehe, will ich einen Ausblick auf den Vollzug des Jahres 2015 und die HH-Konsolidierung wagen – denn das wird Mut machen und Kraft geben.

## 2. Aktuelle Haushaltslage 2015/ Haushaltskonsolidierung 2015/ Basis für 2016

Der erwartete Abschluss des Jahres 2015 gibt durchaus Grund zur Freude: Waren wir im Plan für 2015 noch der Meinung, dass wir in 2015 eine Zuführung von 3,6 Mio. € haben und die Rücklage um 11 Mio. € abbauen, so ist das nun komplett anders: Wir können die Zuführung wohl um 1,6 Mio. € auf 5,2 Mio. € aufstocken und müssen der Rücklage 9,1 Mio. € weniger entnehmen. Alles natürlich vorbehaltlich des Jahresabschlusses, denn 2015 ist ja noch nicht vorbei, verläuft aber haushaltstechnisch sehr gut. Geschuldet ist dieses gute Ergebnis einer guten Einnahmenentwicklung, z.B. ist die Entwicklung der Gewerbesteuer trotz U-Plusrückzahlung erfreulich (wir sind trotz 4,5 Mio. Rückzahlung „nur“ 2,5 Mio. unter dem Ansatz). Hilfreich ist aber vor allem der sparsame Haushaltsvollzug seitens der Verwaltung. Wir haben in der Methodik der Konsolidie-

rung, wie ich sie bei meiner letzten Haushaltsrede auch schon angekündigt hatte, gut gearbeitet. Von Anfang an war der Gemeinderat Teil des Arbeitsprozesses und so nicht nur gut informiert sondern gestalterischer Teil des Vorgehens. Wir haben den Dreiklang zwischen Investition, Sanierung und Konsolidierung harmonisch gestaltet.

Woran kann man das messen? Wir haben in der Konsolidierung einen mittelfristigen Investitionsbedarf von 107,6 Mio. €, der nur durch eine Kreditaufnahme von 63,9 Mio. € aufzufangen gewesen wäre, gesenkt auf folgende Zielwerte: 61 Mio. € Invest mittelfristig und Kreditaufnahme 6,3 Mio. € mittelfristig. Ziel der Konsolidierung war, dass Ende 2015 die Rücklage bei 8,2 Mio. € liegt – diese wird nun auf Grund der vorher genannten Aspekte bei 13,5 Mio. € liegen – eine Verbesserung um 5,3 Mio. €. Es gelingt uns aktuell, die Rücklagen zu schonen und auch im neuen Jahr: Für 2016 war nach dem Beschluss zur Konsolidierung eine Entnahme in Höhe von 5,8 Mio. € vorgesehen. Die Rücklagenmittel wären dann komplett aufgebraucht gewesen. Im Plan 2016 sind nun zwar Entnahmen aus den liquiden Mitteln von 9,1 Mio. € eingeplant. Dennoch verbleibt für zukünftige Maßnahmen ein Betrag von 4,4 Mio. €. Dies ist ein Zeichen von gutem Wirtschaften in 2015, von guter Haushaltskonsolidierung sowie einem soliden Haushaltsplanentwurf 2016.

## 3. Eckwerte des Haushalts

Damit komme ich nun zu den Eckwerten des Planwerks des kommenden Jahres.

- Der Haushalt enthält im Ergebnishaushalt 106,7 Mio. € Aufwendungen, die annähernd gedeckt werden können – und das, obwohl wir erstmals und neu 5,8 Mio. € Abschreibungen zu erwirtschaften haben, was uns fast komplett gelingt. Vor dem Hintergrund ist das negative Ergebnis von 437 T € absolut vertretbar – zumal es nicht negativ wäre, wenn wir das Asylthema nicht schultern müssten.
- Für investive Maßnahmen im Rahmen des Finanzhaushaltes geben wir 21,9 Mio. aus, welche das sind, werde ich im Nachgang genauer erläutern.
- Somit ergibt sich als Saldo im Finanzhaushalt zwar ein negativer Betrag, der aber aus liquiden Mitteln gedeckt werden kann. Man könnte das noch am ehesten mit der Rücklagenentnahme vergleichen.
- In einer der Vorgängerfolien haben Sie ja aber in diesem Zusammenhang auch gesehen, dass diese Nutzung der liquiden Mittel faktisch doch höher ausfällt, als in der Konsolidierung gedacht – was aber durch die gute Situation auch möglich ist und realistischen Notwendigkeiten und damit der Wirklichkeit und nicht den Wünschen entspringt. Was das ist, will ich gerne aufzeigen:
- Da ist zum einen die schon genannte Position mit 2,6 Mio. € Ausgaben für zusätzliche Ausgaben Asyl/Flüchtlinge: Planungskosten, Bauvorhaben, Sanierungen, Mietkosten, Unterhaltskosten, höhere Deckungs-

reserve, Projekt „Sozialer Wohnraum“ wie erwähnt, Personalkosten für Verwaltung und Sicherheit – und schließlich sehen wir auch eine Erhöhung der Kassenkreditlinie vor, um handlungsfähig bleiben zu können.

- 1,6 Mio. € entfallen auf die bisher nicht veranschlagte Erschließung Gässelacker, die wir jetzt erst planerisch hinterlegen können, nachdem wir vor kurzem erst den B-Plan beschlossen haben und nun wissen, wie das Gebiet aussieht. Außerdem haben wir höhere Grundstückserwerbskosten durch unerwartet hohen städtischen Grundstücksanteil – was ja positiv ist. Eigentlich ist dieses Geld nicht weg sondern „nur“ eine Vorfinanzierung, denn die Verkaufserlöse und Erschließungsbeiträge fließen nach fertiger Erschließung ab 2017 wieder in den Haushalt.

- Und da ist eine vorsorglich eingestellte Million € für den Breitbandausbau, der ja in 2016 erste Schritte machen muss, damit wir das Zeitziel 2017 erreichen.

Alles in allem nur aus diesen 3 Punkten in Summe ca. 5,2 Mio. € Abweichung zum Investitionsplan der Haushaltskonsolidierung – nachvollziehbar und unvermeidbar. Doch zurück zur Gliederung des Haushaltes, hier des Ergebnishaushaltes mit Einnahmen und Ausgaben:

- Im Ergebnishaushalt wirkt sich bei den Erträgen v.a. aus, dass wir einerseits eine gute Einnahmementwicklung bei der Gewerbesteuer allgemein haben und andererseits zum 01.01.2016 ja die Gewerbesteuer auf 365 v H angehoben werden wird. Insgesamt erwarten wir 35,9 Mio. €.
- Erfreulich ist auch die deutliche Steigerung unserer Steueranteile (Einkommenssteuer und Umsatzsteuer) um 1 Mio. € auf 27,5 Mio. € sowie der Zuweisungen (Schlüsselzuweisungen und nach mangelnder Steuerkraft) um 2,9 Mio. € auf 5,3 Mio. €.
- Ausgabeseitig belasten uns im Ergebnishaushalt natürlich v.a. die Personalkosten, die um 860 T € auf 26,9 Mio. € steigen – bedingt durch die üblichen Tarifsteigerungen, aber auch durch die beschlossenen Mehraufwendungen Asyl und Sicherheit. Auch schlage ich Ihnen eine zusätzliche Stelle beim Stadtplanungsamt vor, 50% für Verkehrs- und Radverkehrsaspekte und 50% für Wohngebietsplanungen. Denn, meine Damen und Herren, wenn wir es alle ernst meinen mit den akuten Forderungen nach Wohnraum und bezahlbarem Wohnraum sowie qualitätsvoller Architektur über Wettbewerbe, gute B-Pläne und alternative Konzepte, dann müssen wir auch in der Verwaltung bei der Erstellung der Planungsgrundlagen dafür die Kapazität schaffen. Bisher haben wir im Schnitt der letzten Jahrzehnte pro Jahr 4 Pläne parallel erarbeitet und 1,6 B-Pläne abgeschlossen. Wenn wir aber auch alle anderen Baugebiete für Nicht-Flüchtlinge vorantreiben wollen und auch Verkehrs- und Mobilitätsüberlegungen nicht ruhen sollen, dann müssen wir künftig an 8 Plänen parallel arbeiten und jährlich ca. 4 B-Pläne fertigstellen. Das aber geht mit der aktuellen Mannschaft, die derzeit auf der Felge daherkommt, nicht – es braucht Verstärkung.

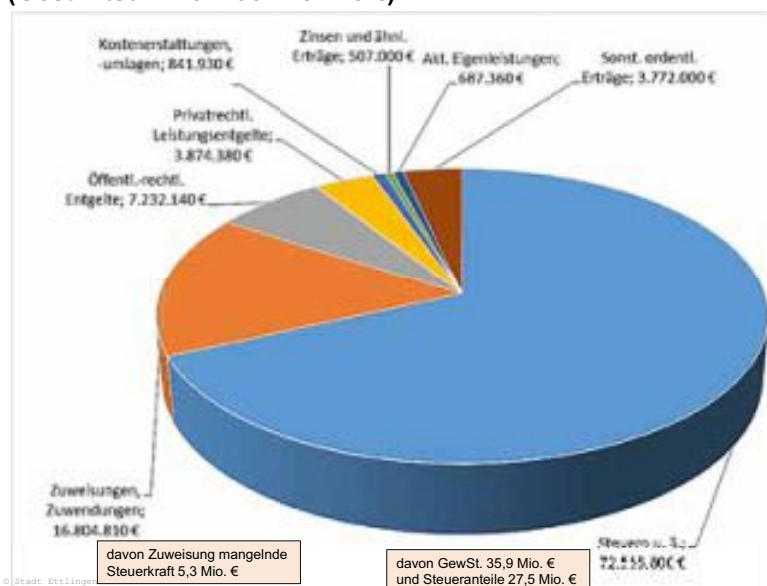
Ich werbe um Ihre Unterstützung für Herrn Meyer-Buck – denn, ich zitiere: „Der Mangel an Wohnraum betrifft alle Bevölkerungskreise. Die Neubürger, weil sie meist in Teilen von vorhandenen Wohnungen untergebracht sind. Die Altbürger sind beengt, weil sie in ihrem Wohnraum einzelne Zimmer abgeben mussten und weil vielfach für zwei Familien nur eine Küche vorhanden ist. Junge Ehepaare haben keine Aussicht auf eine Wohnung, weil der vorhandene Wohnraum von den schon vorhandenen Familien beansprucht wird und für diese nicht ausreicht. Um die Not zu beheben, leistet die Stadt durch Neuerschließung und vor allem durch Bereitstellung von städtischem Gelände einen entscheidenden Beitrag.“ Zitatende, Zitat von Hugo Rimmelspacher in seiner Weihnachtsansprache 1952. Damals so aktuell wie heute und daher ist das Thema Wohngebiete und Möglichkeiten zum Wohnungsbau für mich das wichtigste Thema neben Asyl.

Bei den Sachkosten landeten wir bei 20 Mio € und diese beinhalten bspw. auch die Ausgaben zur Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, kurz ISEK. Ich spreche hier nicht von einem neuen Leitbild-Monster sondern von einem zwingend nötigen Strategiebündelungsprozess unter stichpunktartiger Bürgerbeteiligung. Wir müssen das machen, um auch zukünftig Finanzausschüsse zu bekommen. Wenn es diese Voraussetzung früher schon gegeben hätte, wäre für Oberweiler der Zuschuss in Höhe von 0,5 Mio. € nicht bewilligt worden. Für das Sanierungsgebiet Schloss wären in der Vergangenheit ebenfalls 5 Mio € Zuschuss verloren gegangen, weitere bereits zugesagte 1,25 Mio € Fördermittel hätten wir nicht bewilligt bekommen. Und wir brauchen das, um unsere vielen interagierende Handlungsstränge in der Stadt miteinander sinnvoll zu verbinden. Das geht nur mit der Unterstützung von Fachleuten und ich werbe um Ihre Hilfe und noch darum, das nicht leichtfertig aus dem Haushalt zu schmeißen.

Im Umfeld der Transferaufwendungen sind sicher die prominentesten Positionen die ÖPNV-Ausgaben und die Kreisumlage. Beim ÖPNV bleiben die Ausgaben fast unverändert bei 1,765 Mio €. Was die Kreisumlage angeht, so hat der Kreis Ausgabensteigerungen ohne Asyl v.a. im Bereich der Transferleistungen Jugendhilfe und Soziales im Gesamten in Höhe von 20,1 Mio €. Ohne Kreditneuaufnahme würden das seitens des Kreises 4 Punkte bedeuten. Da die Kreisumlage aber derzeit bei 27,5 Punkten liegt, werden mehr als 30 Punkte kaum durchsetzbar sein – so haben wir das auch geplant, was bei uns immerhin knapp 15,6 Mio € sind. Werden es deutlich mehr oder bekommt der Kreis seine Asylkosten nicht komplett vom Land ersetzt und muss dann seinerseits die Umlage nochmals erhöhen, so werden wir das aus dem laufenden Haushalt nicht schaffen und müssen dann dafür wohl einen Nachtragshaushalt machen – denn 1 Punkt mehr Kreisumlage bedeutet bei uns aktuell knapp 520 T €.

## Ergebnishaushalt 2016 - Erträge

(Gesamtsumme: 106.278.420 €)



Im Finanzhaushalt sind die beiden wesentlichen Positionen eine Kreditaufnahme in Höhe von 2,1 Mio € - genau die Ausgaben, die wir für Asyl benötigen. Wir werden aber versuchen, die Maßnahme so auszusteuern, dass wir mit dem 0% KfW Darlehen finanzieren und somit ist das vertretbar. Eine weitere große Position sind die Veräußerungen, mit dabei 800 T € Einnahmen durch den Verkauf des Grundstücks an Dr. Lickert. Ich schlage vor, dass die Stadt wie die Stadtbau auch Abstand nimmt von der Absicht, dort mit Wohnungen einzusteigen. Denn unsere Zeit, Tat- und Investitionskraft wird benötigt im Bereich der Flüchtlingsunterkünfte und des Wohnungsbaus in eigenen Anlagen. Bei den Auszahlungen des Finanzhaushaltes fallen vor allem die Investitionen mit knapp 55% Anteil oder zwölf Mio. Euro der Ausgaben in den Blick. Wenn man dann noch die Investitionsfördermaßnahmen dazu zählt (7%), dann sieht man, dass wir

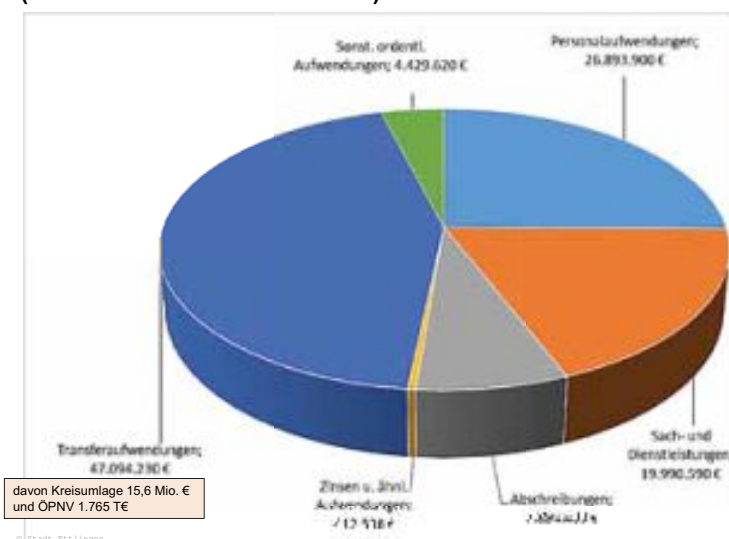
beinahe 2/3 der Ausgaben in die Zukunft unserer Stadt verbauen.

Das sind im Wesentlichen folgende Positionen und Schwerpunkte:

- **Betreuung:** Investitionszuschüsse 600 T €, darunter der Kindergarten Sternenzelt 2016: mit 300 T € und 2017: 325 T €, 275 T € für den Kindergarten Bruchhausen, die Krippe Wiesenzwerg und die Planung des Kindergartens Rastatter Straße.
- **Bildung:** Planung und Start der Mensa Schulzentrum mit 500 T €, die Sanierung der Pestalozzischule mit 540 T €, Planungen der Schillerschule mit 150 T €, dem Lehrerzimmer des Albertus-Magnus-Gymnasiums mit 340 T €, Planungen der Mensa im Eichendorff-Gymnasium mit 60 T €, der Küche im Bildungszentrum Bruchhausen mit 150 T € und den Multimedia Klassenräumen mit 60 T €.
- Für die Jugendverkehrsschule sind 340 T € geplant.

## Ergebnishaushalt 2016 - Aufwendungen

(Gesamtsumme: 106.715.540 €)



- In den Ortsteilen stehen die Schwarzwaldstraße mit 210 T€, der Kindergarten Bruchhausen mit 120 T€, eine Deckensanierung in Bruchhausen mit 80 T€, der Außenbereich der Johann-Peter-Hebel-Schule mit 180 T€, die Fertigstellung der Erschließung Am Sang mit 340 T€, die Hohburgstraße in Bruchhausen mit 290 T€, die Erschließung Gasseläcker an der L 607 mit 84 T€ sowie die Neuanlage von Bestattungsfeldern bzw. Sanierung der Friedhofswege in Oberweier, Schluttenbach, Schöllbronn, Bruchhausen und Spessart an.

- Im Tiefbau sind weitere Planungen für die Hochwasserrückhaltung nötig mit 725 T€, Restzahlungen für die Außenanlagen Albgau-Stadion mit 270 T€, der Bahnübergang Wattsteig mit 123 T€, die Herstellung der Schleinkoferstraße mit 460 T€ und des Asamwegs mit 240 T€ und für weitere energetische Umrüstung der Straßenbeleuchtung sehen wir 360 T€ vor. Abschließend noch zwei Themen, die neu im Haushalt sind und die ich für besonders wichtig erachte:

- Erstmals haben wir wie erwähnt im Haushalt auch investive Mittel für das Thema Breitbandversorgung in unserer Stadt. Zwar hat die Telekom das Netz verstärkt, wir wissen aber alle, dass dies nicht ausreicht - keine symmetrischen und zukunftsweisenden Bandbreiten werden angeboten. Gemäß EU-Kommissar Oettinger, der Anfang Oktober in Ettlingen sagte: „Lieber Schlaglöcher als Funklöcher“ haben wir daher zum Ausbau der dringendsten Lücken 1 Mio. € neu eingestellt. Wo das ist, wird uns der aktuell im Aufbau befindliche Masterplan im Frühjahr zeigen.

- Und last but not least wollen wir in der Innenstadt auch endlich handeln zum Thema öffentliches WC: Wir haben 200 T€ für ein WC in der Innenstadt mit selbstreinigender Doppelkabine vorgesehen, platziert beim Durchgang Müller, wo auch am Weihnachtsmarkt der WC-Wagen steht, oder alternativ im Bereich der Kämmerei auf dem Kirchenplatz. Im November wollen wir Ihnen dazu eine Vorlage präsentieren, damit wir den besten Standort auswählen. Soviel als Überblick über die Investitionen. Das alles sind ehrgeizige Vorhaben, die unserer Stadt gut tun. Denn unsere Stadt muss auch künftig die Funktionen Wohnen, Arbeiten / Bildung, Leben, soziale und ökologische Funktionen für unsere Bürgerschaft erfüllen. Dann bleiben wir für die schon hier Wohnenden die liebgeordnete Heimat und für Neubürger bieten wir Raum, den diese schon jetzt suchen und den wir brauchen, um als Stadt nicht in Selbstreferenz zu versinken. Dabei gilt: Veränderung nicht um ihrer selbst willen oder zur Selbstverwirklichung - sondern um das Gute besser zu machen und die Stadt gut auf die Zukunft vorzubereiten.

#### 4. Mittelfristige Planung

Die mittelfristige Finanzplanung 2017 - 2019 war in diesem Jahr relativ „leicht“ - denn wir haben uns komplett orientiert an den Planungen der Haushaltskonsolidierung. Lassen Sie mich daher nur einige Punkte herausgreifen:

- Anschaffungen für die Feuerwehr: 1,127 Mio. €

- Weitere Rathaussanierung, v. a. im Bereich des nötigen Brandschutzes und Elektrosanierung: 904 T€

- Für die weitere Sanierung der Schulen an der Pestalozzischule 1,240 Mio. €, für die Schillerschule 2,100 Mio. €, für den Umbau und die Erweiterung der Geschwister-Scholl-Schule 2.088 T€, für die Wilhelm-Lorenz-Realschule

3 Mio. T€, für das AMG 190 T€ und für die Mensa am Schulzentrum 3 Mio. €

sowie die Mensa am Eichendorff 550 T€.

- In der Musikschule müssen wir 447 T€ investieren, ebenso bei der VHS 420 T €.

- An Zuschüssen für die Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen sind 1,025 Mio. € eingeplant, für den Bau des Kindergartens an der Rastatter Str. 3,9 Mio. €.

- Für die Halle Schöllbronn sind 4,6 Mio. € eingeplant

- Und für Straßenbaumaßnahmen sehen wir 5,489 Mio. € sowie Straßenbeleuchtungsmaßnahmen mit 810 T€ vor.

- Der Hochwasserschutz an der Alb kostet 14 Mio. € (allerdings erfolgt eine Kostenbeteiligung der Stadt Karlsruhe, deren Höhe noch nicht festliegt, sowie für den Restbetrag ein Zuschuss des Landes von 70 %).

- Last but not least soll es auch künftig bei der Dorfentwicklung Oberweier mit 800 T€ weitergehen.

All diese Projekte haben in sich ihre Richtigkeit. Für all diese Dinge lassen sich berechnete Notwendigkeiten definieren. Für all diese und besonders die freiwilligen Dinge braucht es aber auch weiterhin die stete Frage: Haben wir nur gerade Geld, um etwas zu bezahlen oder können wir es uns dauerhaft leisten, diese Dinge auch anzugehen und umzusetzen. Genau diesen Aspekt will die Doppik verstärken. Und das ist auch gut so. Denn hätten wir schon vor 20 Jahren begonnen, doppisch zu rechnen und zu denken, dann würde es vielleicht in manchen Bereichen unserer Stadt nicht ein so reiches Angebot und so hohe Standards geben - auf die wir zwar zu Recht stolz sind, die wir uns aber wohl kaum für immer und ewig so leisten können. Die Revision hat mir dazu im jüngst besprochenen Bericht zum Jahr 2014 einige wichtige Hinweise geliefert, die mich leider feststellen lassen: Nach der Konsolidierung ist vor der Konsolidierung. So, wie wir in diesem Jahr den investiven Teil unter die Sp Lupe genommen haben, so werden wir in der nächsten Zeit ein weiteres Mal einer Strukturkritik in manchen Bereichen durchführen müssen. Das macht mir selbst wenig Freude, weil man da an Erbhöfe, an Liebgewonnenes, an Eingemachte kommt und Vielen Unangenehmes zumuten muss. Ich sehe aber dauerhaft keine andere Alternative. Ob es 2016 beginnen kann, fällt mir schwer zu sagen - lassen Sie uns zunächst sehen, wie viel Kapazität uns das Flüchtlingsthema und die nötigsten Aufgabe zur sozialen Balance lassen. Wie wir das tun werden, dazu habe ich noch keinen genauen Plan - dass wir es tun werden, darüber bin ich mir aber schon ziemlich sicher.

#### 5. Haushalte Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und Vereinigte Stiftungen

Der Vollständigkeit halber möchte ich erwähnen, dass diesem Haushaltsplanentwurf auch die Haushalte des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung und der Haushaltsplan der Vereinigten Stiftungen beiliegen. Die Vereinigten Stiftungen weisen keine abweichenden Besonderheiten auf und können Ihnen daher bedenkenlos zur Beschlussfassung empfohlen werden.

Für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung wird Ihnen eine Neukalkulation der Abwassergebühren vorgelegt, die wir im kommenden Verwaltungsausschuss vorberaten werden. Der Vorschlag lautet, bei den Gebühren keine Erhöhungen vorzunehmen und somit die Schmutzwassergebühr bei 1,65 €/m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühr bei 0,50 €/m<sup>2</sup> zu belassen. Diese Kontinuität bei den Gebühren kann hauptsächlich dadurch erreicht werden, dass der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung im Jahr 2014 eine deutliche Überdeckung (rd. 444 T€) ausweist. Diese Überdeckung wird nun im Jahr 2016 den Gebührenzahlern zu Gute gebracht und ermöglicht es, eine Gebührenerhöhung zu vermeiden. Um auch bei den Grundgebühren eine gewisse Kontinuität zu erreichen, wird hier ebenfalls keine Erhöhung vorgeschlagen.

Der Wirtschaftsplan sieht in 2016 neue Darlehen in Höhe von 1,07 Mio. € zur Ertüchtigung unseres Kanalnetzes vor. Im selben Jahr erfolgen Tilgungen von 1,12 Mio. €. Somit sinkt der Schuldenstand um rd. 50 T€. Das derzeit historisch niedrige Zinsniveau führt bei den in der jüngsten Vergangenheit durchgeführten Darlehensprolongationen zu einer deutlich reduzierten Zinslast. Diese Reduzierung kommt ebenfalls den Gebührenzahlern zu Gute.

#### 6. Schluss

Zum Schluss noch ein Hinweis auf das Procédere: Ab jetzt ist der Haushalt eingebracht und die Fraktionen sind am Zug. Ich bitte Sie, den Haushalt wie gewohnt durchzusehen und uns Ihre Anträge bis zum 18.11.2014 zukommen zu lassen. Wir brauchen vor der Beratung im VA am 30.11. und 01.12.2015 etwas Zeit, um Ihre Anträge zu bearbeiten. Abschließend möchte ich allen danken, die bei der Arbeit an diesem Haushaltsplanentwurf mitgearbeitet haben. Ein besonderes Dankeschön gilt vor allem Herrn Schlee, Frau Leßle und Herrn Jung sowie den Leiterinnen und Leitern der Ämter und Einrichtungen sowie des Eigenbetriebs, die zu diesem Werk pünktlich und fleißig beigetragen haben. Auch den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern danke für die konstruktive Vorberatung. In diesem Jahr möchte ich in den Dank aber auch die SAP-Abteilung einschließen, denn ohne Frau Poltoretski, Herrn Laubenstein und Herrn Vogt hätten wir es nicht geschafft, die Umstellung so geräuschlos hinzubekommen.

Lassen Sie mich den Haushaltsplan 2016 so zusammenfassen: Der Entwurf ist ein Zeichen von gutem Wirtschaften in 2015 und beruht auf einer von uns erzeugten soliden Finanzplanung durch gute Konsolidierung. Er beinhaltet die wichtigsten Aufgaben für unsere Bürgerinnen und Bürger, dass unsere Stadt weiter entwickelt wird und dabei die soziale Balance hält. Den uns zugewiesenen Flüchtlingen werden wir ein Dach über dem Kopf geben, sie nach Kräften integrieren und unsere Gesellschaft wird sich zwar verändern, wenn wir uns aber weiter so gut anstrengen nicht zum Schlechteren.

Dazu bildet dieser Plan - dazu noch in neuer doppischer Form - diese unsere aktuelle städtische Wirklichkeit ab. Ganz gemäß des Satzes des deutschen Verlegers, Juristen und Politikers Hermann Schmitt-Vockenhausen, der sagte: „Die Gemeinden sind der eigentliche Ort der Wahrheit, weil sie der Ort der Wirklichkeit sind.“ Bei der Beratung des Werks und der Beschlussfassung kommt es darauf an, dass wir uns auf dieser Wirklichkeitsebene bewegen und das Werk mit Zuversicht aber ohne Leichtsinn miteinander zu einem guten Abschluss bringen.

Ihnen allen danke ich nun für Ihre Aufmerksamkeit bei dieser Rede zur Einbringung des Haushaltes 2016. Uns allen wünsche ich aktuell und besonders: Gottes Segen für unsere Arbeit in Ettlingen!

### **Vorbereitung des Satzungsbeschlusses Sportpark Baggerloch**

Die Stadt stellt, wie mehrfach berichtet, für den südwestlich der Kernstadt liegenden Bereich „Baggerloch“ einen Bebauungsplan „Sportpark Ettlingen“ auf. Dadurch wird der bauliche Bestand im Bereich des Sportparks gesichert und zum anderen die Grundlage zur weiteren langfristigen Entwicklung geschaffen.

Der Gemeinderat hatte im Oktober 2014 dem Bebauungsplanentwurf Sportpark Ettlingen (Baggerloch) zugestimmt, danach erfolgte die Offenlage im Planungsamt, parallel wurde die Behördenbeteiligung durchgeführt. Der im Rahmen der Behördenbeteiligung vom Nachbarschaftsverband geforderten Einzeländerung des Flächennutzungsplans 2010 „Grünflächen mit Zweckbestimmung Sport“ in „Sondergebiet für sportliche Zwecke“ hatte der Gemeinderat im Februar 2015 zugestimmt, die Beschlussfassung folgte in der Verbandsversammlung im Oktober diesen Jahres. Planungsamtsleiter Wassili Meyer-Buck ging auf Bedenken ein, die am Tag vor der Sitzung und somit nach Abschluss der Offenlage bei den Fraktionen eingingen, konnte sie aber samt und sonders entkräften. „Die Verwaltung hat die Bedenken unter Zuhilfenahme von Fachbehörden aufgearbeitet und den Gemeinderat informiert. Die Fachbehörden haben keine Einwände gehabt“, so OB Arnold dazu. Der Gemeinderat beschloss den Bebauungsplan als Satzung.

## **Gemeinderat: Beschlüsse**

### **Beteiligungsbericht**

Zustimmend nahm nach den Vorberatungen im Verwaltungsausschuss auch der Gemeinderat den Beteiligungsbericht 2013 der Kämmererei zur Kenntnis (die Redaktion berichtete). Der Bericht gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Kommune, da er Entwicklungen bei bestehenden Beteiligungen aufzeigt und über Veränderungen durch neu hinzugekommene Beteiligungen berichtet.

### **Straßennamen im Baugebiet „Gässeläcker“**

Keine Einwände gegen die Namen der Erschließungsstraßen für das Baugebiet „Gässeläcker“ in Oberweier hatte der Gemeinderat, er schloss sich der Empfehlung des Verwaltungsausschusses an. „Am Buschbach“ und „Im Günterle“ werden die Straßen demnach heißen.

### **Pflastersanierungsprogramm südliche Altstadt – weiteres Vorgehen**

Das Porphyrfloster in der Altstadt entspricht nicht mehr den Anforderungen, vor allem wegen seiner Unebenheit. Zudem ist der Belag mit seiner ungebundenen Verfestigung wartungsintensiv. Um konkrete Planungen geht es allerdings noch nicht, diese erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt. Wie schon der Ausschuss für Umwelt und Technik vor 14 Tagen stimmte auch der Gemeinderat zu, die weiteren Planungen für die Sanierung der Pflasterflächen der südlichen Altstadt auf Grundlage des Vorschlags des Büros faktorgruen Freiburg durchzuführen: Kleinpflaster entlang der Gebäude, Großpflaster in der Hauptfläche. Die Maßnahme wird in einzelne Bauabschnitte unterteilt, 2017 soll zunächst der Bauabschnitt Neuer Markt realisiert werden, dazu erfolgen nun die Planungen. Was weiter umgesetzt wird, richtet sich nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt. Den Abschnitt Neuer Markt inkl. Bruchgasse zuerst in Angriff zu nehmen bietet sich an, weil man sich durch die von der Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen für 2017 geplante Tiefgaragensanierung Synergieeffekte erhofft und die Bürger und der Einzelhandel würden nur einmal belastet. Weiterer Bauabschnitt wäre Marktplatz, Kirchplatz und Marktstraße Nord, den dritten und letzten Abschnitt bilden dann die Badener-Tor-Straße, die Leopoldstraße und die südliche Marktstraße. Die Gesamtkosten für das Sanierungsprogramm werden je nach Ausführung mit 5,7 bis 6,9 Mio. Euro beziffert.

### **3. Anhörung Reg.plan Erneuerbare Energien – Stellungnahme**

Zur Fortschreibung des Regionalplans Mittlerer Oberrhein Kapitel „Erneuerbare Energien“ bezüglich der Vorranggebiete für Windkraftanlagen wurde die Stadt im Rahmen der 3. Anhörung der Träger öffentlicher Belange erneut zur Abgabe einer Stellungnahme bis 30. Oktober aufgefordert. Neu im Kontext der dritten Anhörung ist, dass der Regionalverband Mittlerer Oberrhein im Juli beschlossen hat, eine Öffnungsklausel zu den Siedlungsabständen in den Regio-

nalplan aufzunehmen mit dem Zweck, den Trägern der Flächennutzungsplanung ein größeres Maß an Flexibilität zu ermöglichen. Planungsamtsleiter Wassili Meyer-Buck fasste die Punkte für die Stellungnahme zusammen: Zu befürworten ist die Reduzierung der nördlich von Spessart gelegenen Teilfläche 506 Kreuzelberg. Die Möglichkeit, die sich aus dem Regionalplan ergebenden Flächenabgrenzungen nochmals auf Ebene des Flächennutzungsplans zu verändern, ist zunächst positiv zu bewerten. Erhebliche Bedenken bestehen sowohl hinsichtlich der Anforderung, die regionalplanerischen Standorte im Flächennutzungsplan an derselben Stelle gleichwertig zu kompensieren, als auch gegen den Ausschluss der Folgenutzung auf den Vorrangflächen. Auf Empfehlung aus der Vorberatung soll der Siedlungsabstand auf 1.500 Meter erweitert werden. Die Stadt wird erneut ihre Ablehnung der Vorrangflächen Kreuzelberg und Hohlberg/Sulzberg/Birkenschlag (Malsch) bekräftigen und der Stellungnahme der Stadt wird die erweiterte Beschlussfassung des Ortschaftsrats Schluttenbach beigefügt. Im Anschluss erläuterte Vogelkundler Dr. Martin Boschert nochmals seine Auswertungen des umfangreichen Beobachtungsmaterials Schluttenbacher Bürger. Neun windkraftgefährdete Vogelarten der LUBW-Liste standen im Fokus: für Wanderfalken, Rotmilane sowie Wespenbussarde wurden sogar Brutpaar nachgewiesen. Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich zu. Die Ergebnisse der ornithologischen Untersuchung werden der Stellungnahme gleichfalls hinzugefügt.

### **Industriegleis in der Otto-Hahn-Straße abgebaut**

Nicht mehr benötigt wird das Industriegleis in der Otto-Hahn-Straße; der Gemeinderat beschloss nun, den Infrastrukturanschlussvertrag mit der DB Netz AG zu kündigen und das „Industriestammgleis II“ inklusive der Anschlussweiche Nr. 24 im Jahr 2019 abbauen zu lassen. Die Kosten in Höhe von voraussichtlich 140.000 Euro muss als Anschließter die Stadt tragen. Sie werden in den Haushaltsplan 2019 eingestellt. Der seit 1964 bestehende Privatgleisanschluss diente damals der Ansiedelung von Industriebetrieben in Ettlingen-West. Seit 2000 wird es nicht mehr genutzt, kostet aber: rund 20.000 Euro jährlich verschlingen Instandhaltung der Anschlussweiche und der Signaltechnik sowie die Pflege des Gleises. Würde die Weiche weiterhin benötigt, stünde 2019 ein Austausch an, weil sie laut DB verschlissen ist. Die Stadt hatte die DB Netz AG gebeten zu prüfen, ob eine Stilllegung möglich ist und wie hoch die Kosten dafür wären. Die Kosten in Höhe von rund 60.000 Euro, die bei einem Abbau für die Anpassung der Software im elektronischen Stellwerk in Karlsruhe anfallen werden, werden voraussichtlich von der DB Netz übernommen, die wegen der langen Laufzeit ihrer Planungen schon jetzt um eine Entscheidung gebeten hat. Der Gemeinderat stimmte der Vorgehensweise zu.

## Bürgerinformation Asylbewerberunterkünfte:

# Stadt muss fast 400 zusätzliche Plätze schaffen

Zahlreiche Standorte im gesamten Stadtgebiet auf dem Prüfstand



Es ging am Dienstagabend in der Stadthalle nicht um Landes- oder Bundespolitik, dies machte Oberbürgermeister Johannes Arnold eingangs mit deutlichen Worten klar. Thema war die Unterbringung von Asylbewerbern auf Basis der Anforderungen von Seiten des Bundes und des Landes, mit denen die Regierungspräsidien, Landkreise und Städte und Gemeinden zurechtkommen müssen. Dies bedeute jedoch nicht, dass die Kommunen nicht Richtung Stuttgart und Berlin aktiv werden sollten; auch er war dort schon aktiv und werde dort nicht lockerlassen, wolle dies aber öffentlich nicht breittreten. „Ich bin stolz darauf, wie achtsam Ettlingen bislang mit diesen Herausforderungen umgegangen ist“, sagte der OB. Daher seien an diesem Abend alle aufgerufen, ihre Ängste und Befürchtungen zu artikulieren. Denn es sei sein Ziel, „transparent zu informieren, die Fakten darzulegen und Befürchtungen wahrzunehmen, um damit umgehen zu können“, so der OB. Der Gemeinderat wisse um die Problematik, eine Strategie sei erarbeitet. Schätzungsweise rund 600 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung zur Bürgerinformation „Asylbewerberunterbringung“ in die Stadthalle gefolgt und erwarteten eindeutige Aussagen, die von Seiten des Landratsamts durch den zuständigen Dezernenten Ragnar Watteroth und den Ersten Landesbeamten Knut Bühler ebenso geliefert wurden wie vom Oberbürgermeister Ettlingens. Mit auf dem Podium saß als Vertreter der ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger Patrik Jutz vom Arbeitskreis Asyl. Oberbürgermeister Arnold machte ein ums andere Mal deutlich: „Die Stadt muss mit den Zuweisungen umgehen, etwas anderes bleibt uns nicht übrig.“ „Ich halte es aber für richtig, mit dem Landkreis zu kooperieren“, so der OB, die Alternative sei, dass der Kreis sich eigenständig auf die Suche mache und die Stadt an Einfluss verliere. „Ich erwarte von Ihnen als Bürgerinnen und Bürger einen fairen Umgang miteinander“, betonte der OB. Dies gelang im Großen und Ganzen auch. Erster Landesbeamter Knut Bühler erläuterte die Rahmenbedingungen, „2015 haben sich die Prognosen bezüglich der zu erwartenden Flüchtlingszahlen überschlagen: Im August war die Gesamtzahl von 800.000 erreicht.“ Hingegen habe sich

das Verhältnis der Herkunftsländer verändert: Dreiviertel kamen im September aus Syrien, dem Irak und Afghanistan, nicht mehr vom Westbalkan. „Diese Menschen werden Jahre bleiben“, fügte er hinzu. Er erklärte den Ablauf des Asylverfahrens mit LEA (Landeserstaufnahmestelle, zuständig ist das Regierungspräsidium Karlsruhe), Gemeinschaftsunterbringung (GU, zuständig ist der Landkreis), die derzeit rund 9600 Personen umfasst, davon 861 in Ettlingen, und Anschlussunterbringung (AU, zuständig die Städte und Gemeinden, in Ettlingen aktuell 19 Personen, 2016 und 2017 ist mit je 262 Personen zu rechnen). „In jeder der 32 Städte und Gemeinden des Kreises müssen Unterkünfte zur Verfügung gestellt werden“, ergänzte Ragnar Watteroth, weiße Flecken gebe es nicht mehr. Der Kreis Sorge für die Betroffenen mit Obdach und Grundleistungen, es gebe Orientierungshilfe und Sprachunterricht. Der Personalschlüssel sei 3,5 Betreuer auf 100 Personen in den Gemeinschaftsunterkünften, für die Anschlussunterbringung müsse er noch festgelegt werden.

### Situation und Strategie in Ettlingen

In Ettlingen sind derzeit an den Standorten Pforzheimer Straße, Englerstraße, Bunsenstrasse, Adolf-Kolping-Straße und in Ettlingen West (Hotel Holder) 295 Menschen untergebracht (GU). Am 7. Oktober habe der Gemeinderat dann geplanten Unterkünften für weitere 260 Personen zugestimmt, „es fehlen also noch 300 weitere Plätze“, so Arnold. Bei der Anschlussunterbringung lautet das Defizit 87 Plätze, denn insgesamt seien in dieser Form 281 Menschen zu versorgen, „doch wird dies erst mit Zeitverzögerung greifen, so dass die derzeit vorhandenen Plätze im kommenden Jahr reichen könnten“. Die Strategieplanung der Stadt umfasst eine Reihe von Mosaiksteinen, die der OB aufzählte: neben der Kooperation mit dem Landkreis sei die handhabbare Größe der Unterbringung ebenso wichtig wie die gleichmäßige Verteilung über das gesamte Stadtgebiet. „Ich weiß, dass ich in Ettlingen-West gesagt habe, dass keine weiteren Unterbringungen kommen werden. Jetzt haben wir aber die ohnehin höheren Zahlen nach Einwohnern über das gesamte Stadtgebiet verteilt und nun müssen die Überlegungen auch wieder erlaubt sein“, warb er um Verständnis. Weiterer Mosaikstein sei, dass in den GUs der Betreuungsschlüssel bestehen bleiben sollte. Für die soziale Balance in der Stadt sei es hingegen unabdingbar, dass die für die Infrastruktur der Stadt relevanten Planungen für Wohngebiete und Investitionsvorhaben nicht auf der Strecke bleiben dürften, sagte Arnold mit Blick auf die Gemeinderäte, die in großer Zahl anwesend waren. Denn der Haushaltsentwurf für 2016 ist seit Mittwoch vergan-

gener Woche eingebracht, nun folgen die Beratungen innerhalb der Fraktionen. Für die GU sei die intensive Betreuung durch Haupt- und Ehrenamtliche von enormer Bedeutung. Die Anschlussunterbringung von Menschen, die bereits zwei Jahre im Land sind, unterscheide sich hingegen nicht vom bisherigen Zusammenleben der Ettlinger mit Menschen mit Migrationshintergrund. „Ängste und Bedürfnisse aus der Bürgerschaft dürfen ausgedrückt werden, damit wir gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen können“, so Arnold. Er dankte den vielen ehrenamtlich engagierten Helferinnen und Helfern im Bereich Asyl ausdrücklich. „Ohne Sie ginge es nicht!“ Sehr viele integrative Maßnahmen seien bereits umgesetzt worden, zählte der OB auf: für das Thema Asyl sei intern ein Verwaltungsstab gegründet worden, die Integrationsbeauftragte habe den Dienst aufgenommen, der Begegnungsladen K26 sei eröffnet, es gebe einen runden Tisch in Ettlingen-West und den Begegnungskaffee in der Entenseehalle. Derzeit im Werden sei der Wegweiser für Flüchtlinge und das interkulturelle Training zur Erlangung von Fähigkeiten für den tagtäglichen Umgang miteinander. Für 2016 sei unter anderem ein Dolmetscher-Pool in Planung sowie ein runder Tisch zum Thema „Integration“. Zudem wird das Personal des Gemeindevollzugsdienstes zur Stärkung des Sicherheitsempfindens um zwei Vollzeitstellen um fast 50 Prozent aufgestockt. Dann ging es mit den geplanten neuen Unterbringungsstandorten „in medias res“. 260 Plätze für die GU könnten entstehen auf dem Parkplatz der Franz-Kühn-Halle, in der Middelkerker Straße, auf dem Festplatz Spessart, Im Stöck in Ettlingenweier, oder, sollte sich Letzteres zerschlagen, in der Seestraße oder neben der Feuerwehr auf stadteigenem Grundstück, allerdings noch mit diversen planerischen Fragestellungen. Ansonsten sind Bauanträge gestellt, Aufstellungsbeschlüsse sind gefasst. Für die AU sind angedacht: Rheinstraße 155/157, Neuwiesenrebenstraße 37, Bulacher Str. 10, Rheinstraße 119, Rastatterstr. 10, Anton-Bruckner-Str. 8 und Albstr. 51, diese insgesamt 194 Plätze werden von November 2015 bis Herbst 2016 sukzessive fertiggestellt. „Kriterien für die Auswahl von Standorten sind: das Gebäude/Grundstück muss Eigentum der Stadt sein oder verfügbar und die planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen müssen gegeben sein“, so der OB. Eine Reihe von Standorten für die GU werden derzeit geprüft: das AVG-Gelände Im Ferning (120 Plätze), eine Nachverdichtung in der Pforzheimer Str. 112 (60 weitere Plätze), oberhalb des Parkplatzes des Friedhofs (Vogelsangweg, 100 Plätze), Franz Kühn Halle Bruchhausen (40 weitere Plätze), Ettlingenweier (50 weitere Plätze), so dass 370 Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden könnten.

(Fortsetzung Seite 5)



Für die Anschlussunterbringung sind sechs Standorte im Gespräch:

Rastatter/Goethestraße und Rheinstr. 145 (zusammen 110 Plätze), Rastatter Straße 16a (50 Plätze), Schluttenbach (20 Plätze), Oberweier Gässeläcker (30 Plätze) und Hohewiesenstraße (60 Plätze), so dass bei insgesamt 270 Plätzen der Jahresbedarf (aktuelle Zahlen zugrunde gelegt) gedeckt werden könnte.

„Wir sind für 2016 und 2017 gut aufgestellt, sofern die Zahlen nicht weiter steigen und die Vorhaben gelingen“, so der OB, der nicht ausschloss, dass gegebenenfalls das eine oder andere Vorhaben wegen zu hoher Hürden im Planungsprozess noch scheitern könnte.

Er bekannte, zeitweise selbst nahe daran zu sein, den Mut zu verlieren angesichts dieser Vorhaben. „Ich bin aber Realist genug, um die Ärmel hochzukrempeln und die Sache anzugehen, damit es sich nicht zum Schlechten wendet“, merkte er an.

Patrik Jutz rief dazu auf, sich als Helfer zu engagieren. Wer sich die Mühe mache und zu einem der Begegnungskaffees zu kommen, erhalte ein ganz anderes Bild von den Menschen. Er erklärte, dass es derzeit dem Arbeitskreis Asyl nicht möglich sei, Kleider- und Sachspenden entgegen zu nehmen, „denn wir haben kein Lager“. Bequa und effeff seien dafür jedoch ausgestattet und nähmen gerne Spenden entgegen.

Rund eine Dreiviertelstunde lang brachten anschließend die Bürgerinnen und Bürger ihre Bedenken vor. Angst um die eigene Sicherheit und die Sicherheit der Kinder wurde ebenso laut wie Frage, ob die geplanten Maßnahmen Gebühren- und Kostenerhöhungen nach sich ziehen werden. „Wir planen keine Erhöhungen der Steuern aus diesem Anlass“, betonte der OB.

Dass die Stadt finanziell stärker belastet wird, stehe außer Frage (siehe dazu auch die Rede des Oberbürgermeisters zur Haushaltseinbringung in dieser Ausgabe). Immerhin übernehmen die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg von vorneherein die Hälfte aller Flüchtlinge, „sie werden verteilt nach Einwohnerzahl und Wirtschaftskraft“, informierte Kurt Bühler. Wann und wieviel Geld von Bund und Land kämen, sei noch offen.

Man sorgte sich um die Dauer der Asylverfahren, fehlende Beschäftigung der Asylanten und auch um die Sicherheit der Asylanten selbst, fragte, wann Angehörige nachziehen dürfen und vieles mehr.



Wander mal wieder  
**Ettlingen**  
Portalgemeinde

# ! Kultur live

Karten: Stadtinformation Ettlingen, Tel. 07243/101-380  
www.ettlingen.de, www.reservix.de (zzgl. Reservixgebühr)

Ettlingen

## Folknacht



**Samstag, 14. November 2015**  
**19 Uhr, Stadthalle**

## Folknacht: Bube Dame König - Altan - Ormuz

Folkmusik aus Deutschland, Irland, Quebec und der Bretagne

**Bube Dame König** verweben alte Lieder auf ganz neue erfrischende Art mit Elementen aus irischem und schwedischem Folk. Drehleier, Gitarre und Gesang entführen den Zuhörer in eine märchenhafte Welt, in der stolze Burgen stehen, wo aus den Wiesen weißer Nebel steigt und Königskinder nicht zu einander finden können.

**Altan** aus Donegal ist ein Denkmal des irischen Folks. Sie haben mit ihrer Musik die ganze Welt erobert und bezaubern mit der feenhaften Stimme von Sängerin Mairéad Ní Mhaonaigh und den Intensitäten ihrer Jigs & Reels. Sie präsentieren ihr neues Album „The Widening Gyre“.

Musik zum Zuhören und Tanzen präsentiert die dritte Band des Abends: **Ormuz**. Mit mehrstimmigem Gesang, typischem Fußrhythmus, Akkordeon, Gitarre, Holzquerflöte, Geige, Bombarde, Bass und Percussion präsentieren die 6 Musiker ein Feuerwerk an tanzbarer Musik, die das Publikum von den Stühlen reißt.

Von 14 bis 17 Uhr findet dazu ein **Tanzkurs mit Elke-Charlotte Pflock** im Bürgerkeller der Stadthalle statt.

Folknacht: VVK: 21,-€, erm. 18,- €; (evtl. zuzügl. Reservixgebühr) AK: 24,-€, erm. 21,- €  
Ermäßigung Schüler/Studenten bis 25 Jahre: 50%  
Tanzkurs: VVK/TK: 14,- € (evtl. zuzügl. Reservixgebühr)

## Kultur live spezial



**Freitag, 27. November 2015**  
**20 Uhr, Stadthalle**

## Sissi Perlinger: Ich bleib dann mal jung

Die Festplatte im Kopf entmüllen und 'ne frische Denke hochladen! Darum geht es in Sissi Perlingers neuem Programm. Unter dem Motto „Ich leg mir mal den Schalter um...“ klopft die Perlinger alle Aspekte des Älter Werdens auf seine positivsten Aspekte ab.

Wie das genau geht, lebt uns die erfolgreiche und mit Preisen überschüttete Entertainerin mit den 100 Gesichtern und 1000 Kostümen aufs unterhaltsamste vor. „Ich bleib dann mal jung“ zeigt auf höchstem Spaßniveau, wie sich spielerische Leichtigkeit mit philosophischem Tiefgang zu einer Herz erfrischenden Show für alle Sinne verquicken lässt.

Achtung!! Diese Show hat heilsame Wirkung!

VVK: 13,- €/ 16,- €/ 19,- € (zuzügl. Reservixgebühr)  
AK: 15,50 €/ 18,50 €/ 21,50 €

Immer Mitte November lädt Ettlingen ein zu einem besonderen Event: bereits zum 16. Mal werden am Samstag, 14. und am Sonntag, 15. November, im außergewöhnlichen Ambiente des Schlosses die Hochzeitstage präsentiert. Das stilvolle Ambiente der Schlossräumlichkeiten bietet Ausstellern und Besuchern eine einmalige Atmosphäre, um sich durch ein ganz besonderes Flair inspirieren zu lassen. Der ideale Treffpunkt – insbesondere für Heiratswillige und all diejenigen, die sich in absehbarer Zeit rund um ihren „schönsten Tag im Leben“ informieren lassen möchten oder bereits mit den Vorbereitungen für ihr Fest beginnen wollen.

„Nicht nur die besondere „Wohlfühl-Atmosphäre in den Schlossräumlichkeiten macht diese Hochzeitstage so einmalig, auch die besondere Ausstrahlung des Gesamtkonzeptes wird immer wieder von den Besuchern wie Ausstellern gelobt“, so Elvira Rauch, die die Hochzeitstage initiiert hat und sie jedes Jahr mit viel Liebe zum Detail und hohem Aufwand organisiert. Hervorgehoben wird vor allem die individuelle Präsentationsmöglichkeit abseits vom „Messecharakter“.

„Klasse statt Masse“ ist von Anfang an ihre Devise. Das bewährte Konzept hat sich längst weit über die Region hinaus etabliert. Rund 50 Teilnehmer sind dieses Jahr wieder mit dabei. Ausgesuchte Brautkleidkollektionen und eine vielseitige Herrenausstattung, Trauringstudios und Juweliere, Fotografen, Haarkünstler und Stylisten, Konditoren, Catering- und Reiseunternehmen und Hotels präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen, dazu gehören auch Anregungen für Raumschmuck und Tischdeko. Das Standesamt der Stadt und Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche informieren und beantworten Fragen zu

## Zum 16. Mal: Hochzeitstage im Schloss

Samstag, 14. und Sonntag, 15. November, 10 bis 18 Uhr



*Inspirationen, Ideen, Informationen rund ums Heiraten, Feste zu Ehejubiläen oder aus anderen Anlässen: die Hochzeitstage Ettlingen sind über die Region hinaus ein „Muss“ für alle, die ein unvergessliches Erlebnis für sich oder ihre Lieben planen.*

Formalitäten, das Standesamt gewährt auf Wunsch gerne einen Blick in den Trausaal des Schlosses.

Interessierte Besucher finden darüber hinaus für die kommenden Festtage Anregungen für besondere Geschenkideen oder können bei den beteiligten Hotels und gastronomischen Betrieben für Geschäfts- oder Familienfeiern Räumlichkeiten reservieren. Die begehrten Modenschauen finden selbstredend auch in diesem Jahr wieder statt, moderiert von Iris Beiser. Nicht zu vergessen die Hörproben von Live-Musikern für die nächste Party. Wer alles völlig entspannt angehen will, ist beim professionellen „Wedding-Planer“ richtig.

Neues Angebot dieses Jahr: Junggesellinnen-Abschiedstour mit dem Segway. Probefahrten sind bei diesen Hochzeitstagen möglich.

Geöffnet sind die Hochzeitstage im Schloss an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr. Die offizielle Eröffnung ist am Samstag, 14. November, um 10 Uhr mit Oberbürgermeister Johannes Arnold und Elvira Rauch im Foyer I. OG.

**Modenschauen** gehen in der Schlossgartenhalle über die Bühne, am **Samstag** um 12 und 15 Uhr, am **Sonntag** um 12 und 14.30 Uhr.

Eintritt: 6 Euro (Kinder bis 14 Jahre frei) inklusive Modenschauen.

### Kino in Ettlingen

**Donnerstag, 5. November**

14.30+17.30+20.30 Uhr  
James Bond - SPECTRE

**Freitag, 6. November**

14.30+17.30+20.30 Uhr  
James Bond - SPECTRE

**Samstag, 7. November**

14.30+17.30+20.30 Uhr  
James Bond - SPECTRE

**Sonntag, 8. November**

11.30+14.30+17.30+20.30 Uhr  
James Bond - SPECTRE

**Montag, 9. November**

19.30 Uhr Afrika 3D

**Dienstag (Kinotag), 10. November**

14.30+17.30+20.30 Uhr  
James Bond - SPECTRE

**Mittwoch, 11. November**

17.30+20.30 Uhr  
James Bond - SPECTRE

Telefon 07243/33 06 33

[www.kulisse-ettlingen.de](http://www.kulisse-ettlingen.de)

**BIRD LANDS 59**  
JAZZ-CLUB ETTLINGEN  
[WWW.BIRDLAND59.DE](http://WWW.BIRDLAND59.DE)

**FREITAG, 06.11.15**

**Frank Roberscheuten Trio**  
klassischer Swing

Eintritt 14 € (erm. 9 €)

Vorschau: Freitag, 13.11.15  
**Joscho Stephan Trio**

KARTEN AN DER ABENDKASSE  
KONZERTBEGINN 20.30 // EINLASS 19.30  
PFORZHEIMER STR. 25 // KELLER DER MUSIKSCHULE

**Vorverkauf**  
Buchhandlung Abraxas  
07243 - 31511  
Stadtinformation  
07243 -101-221

**kleine bühne**

*Eigeninszenierung*

**„Der eingebildete Kranke“**  
Komödie nach Molière  
Regie: Bernd Hagemann  
**Sa, 07. November, 20 Uhr**

*Gastspiel*

**„Zwischen Jodeln und Vögeln“**  
Kabarett und Komik vom Feinsten mit Volker Heymann  
vom „Mannheimer KultURknall“  
**So, 08. November, 19 Uhr**

[www.kleinebuehneettlingen.de](http://www.kleinebuehneettlingen.de)  
Schleinkoferstraße / Ecke Goethestraße

Neues Buch über Reformator Caspar Hedio erschienen:

## „Eher Friedensstifter als Gallionsfigur“

„Vergessener“ Reformator in Ettlingen allgegenwärtig



*Im Vorfeld der Feiern zu 500 Jahren Reformation 2017 und im Nachgang zum 500. Geburtstag Caspar Hedios 1994 hat Stadtarchivarin –Dorothee LeMaire ein Buch über den Reformator herausgebracht. Einer der Autoren, Dieter Stöcklin (re.), beschäftigte sich mit Hedios Nachfahren; Michael Starck (2.v.re.) ist einer von ihnen, er war bei der Buchpräsentation zugegen.*

Zu Lebzeiten war er ein weithin bekannter Mann: Ein Zeitgenosse schrieb über Caspar Hedio: „Du wirst einen solchen Menschen nicht vergessen können“. Doch außerhalb Ettlingens, wo sich die Erinnerung an den Reformator in Form von steinernen Zeugnissen und Straßennamen erhalten hat, findet man wenig. „Es ist kaum Persönliches von ihm da“, sagte Stadtarchivarin Dorothee Le Maire, greifbar werde Caspar Hedio überwiegend über seine Schriften. 21 Jahre nach der Würdigung des Reformators anlässlich seines 500. Geburtstages und im Vorfeld der 500-Jahr-Feier der Reformation 2017 hat sie nun einen zweiten Band herausgebracht, der dem Leben und Wirken Hedios gewidmet ist. Am Freitag vergangener Woche wurde „Caspar Hedio, der Ettlinger Reformator in Straßburg“, erschienen im regional verlag, der Öffentlichkeit im Rahmen einer Feierstunde im Caspar-Hedio-Haus der evangelischen Johannesgemeinde vorgestellt. Oberbürgermeister Johannes Arnold begrüßte die Gäste im Veranstaltungssaal, anmerkend, dass sich Ettlingen dank Hedio durchaus in einer Reihe mit Geburts- oder Wirkungsstätten einflussreicher Reformatoren sehen dürfe. Er dankte allen, die am Entstehen des Buches beteiligt waren, allen voran der Stadtarchivarin sowie der ‚Forschungsstelle Hedio‘ in Ettlingen in Person von Dieter Stöcklin. Im Zusammenhang mit der 500-Jahr-Feier der Reformation standen Kolloquien, die im Juni 2013 und im Februar 2014 im Caspar-Hedio-Haus stattgefunden haben, namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konnten dafür gewonnen werden. Vier Vorträge hat die Stadtarchivarin in dem Tagungsband, der für 11,90 Euro im Buchhandel sowie im Stadtarchiv zu haben ist, in überarbeiteter Form veröffentlicht. Komplettiert wird die Sammlung durch die Abhandlung von Christian Leschke über Hedios Erkenntnisse zum Neptunstein, „eines der wenigen Zeugnisse Caspar Hedios in Ettlingen“. Gleichfalls noch aktuell ist der Vorgängerband, denn 1994 erschien in der Reihe Ettlinger Hefte eine Ausgabe, die auch dem Gelehrten

gewidmet war. Dorothee Le Maire hob in ihrer Ansprache die gute Zusammenarbeit mit den Autoren hervor, ebenso die bereits länger währende Kooperation mit dem Verlag. „Verstehen Sie das Buch als Entdeckungsreise zu Caspar Hedio“, regte sie an. Dass diese Reise zunächst nach Straßburg führt, nimmt die Freunde Caspar Hedios nicht Wunder: Matthieu Arnold beschäftigt sich mit Hedio als dem „unterschätzten Reformator in Straßburg“. „Er war ein Mensch, der hinter der Sache, für die er sich einsetzte, zurücktrat“, so die Stadtarchivarin. Umso glaubwürdiger und authentischer wirke er als Gelehrter, „er war im Vergleich zu anderen wohl eher Vermittler zwischen den Fronten, eher Friedensstifter als Gallionsfigur“. Anne-Marie Heitz-Müller beleuchtet die Situation der Frauen und der Reformation in Straßburg. Man habe heute kaum eine Vorstellung davon, welche Auswirkungen es für die Frauen gehabt habe, die den Weg von der Nonne zur Predigergattin wählten. „Damals war dieser Schritt unerhört, die sozialen Anfeindungen waren kaum auszumalen“, so Le Maire. Stephen E. Buckwalter widmet sich dem Verhältnis von Hedio zu Martin Bucer, „eine interessante Beziehung“. Dieter Stöcklin schließlich, der auch für die Übersetzung des Vortrages von Heitz-Müller aus dem Französischen verantwortlich zeichnet, machte sich auf die Suche nach Nachfahren des Ettlinger Reformators. „Angesichts der hohen Kindersterblichkeit“, -Familie Hedio musste sechs von acht Kindern zu Grabe tragen-, „ist das Lebensmotto „werde nicht matt“ im Sinne von „halte trotzdem durch“ sehr eindringlich, merkte die Stadtarchivarin an. Als einen der Nachfahren Hedios konnte sie Pfarrer und Religionslehrer Michael Starck aus Eppelheim begrüßen. Caspar Hedio war in vieler Hinsicht eine interessante Persönlichkeit: „Mit dem Büchlein wollen wir ihn der Vergessenheit entreißen“, so Dorothee Le Maire, die allen Beteiligten rund um die Entstehung des Bandes herzlich dankte. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Ehepaar Schuler mit Stücken aus der Zeit des Reformators.

## Kostprobe gefällig?



Die Schlossfestspiele planen für 2016 das Musical „Sunset Boulevard“. Derzeit laufen hierfür auch die Castings in Hamburg, Berlin und Ettlingen.

Um Interessierten eine erste Kostprobe der Welt-Hits aus der Feder von Andrew Lloyd Webber zu bieten, treten zwei Sänger mit Songs auf der Offertabühne auf. Am Freitag, 6. November, um 14:30 Uhr kommen Katja Brauneis und Veit Schäfermeier extra für diesen Event angereist. Katja Brauneis spielte im Laufe ihrer Karriere am Theater an der Wien, in Berlin, Bremen, Ettlingen, Hamburg, Kassel, Karlsruhe, München oder auch Stuttgart.

Zu den Rollen, in den sie zu sehen war, gehörten die „Evita“ aus dem gleichnamigen Musical, die „Maria“ aus „West Side Story“ oder die „Esmeralda“ aus „Quasimodo“. Neben Auftritten bei Musical-Galas und Shows sind auch CD-Aufnahmen wie für „Der kleine Horrorladen“ und „Sisters of Swing“ beispielhaft für ihre Karriere.

Veit Schäfermeier konnte bereits während seiner Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien Erfahrungen als Hauptdarsteller sammeln, u. a. in Produktionen wie „The Appletree“ (Adam), „The Secret Garden“ (Archibald Craven), „Me and my Girl“ und „Die Blume von Hawaii“ (Stone). 1999 belegte er den 1. Platz des Landesgesangswettbewerbs NRW in der Sparte Musical sowie den Förderpreis beim Bundesgesangswettbewerb in Berlin.

Zu seinen Paraderollen gehörten bisher Anatoly in „Chess“, „Songs for a new World“ und im Theater des Westens in Berlin Professor Abronsius im „Tanz der Vampire“.

Derzeit sieht man ihn im Theater Bielefeld als Joe Gillis in „Sunset Boulevard“ und als Cyrano im gleichnamigen Musical.

Beide Darsteller haben sich natürlich auf Rollen in Ettlingen beworben. Man darf gespannt sein, ob sie 2016 hier zu sehen sein werden.

## 9. Infoveranstaltung des Arbeitskreises „Demenzfreundliches Ettlingen“: Demenz und Schmerz

Die 9. Informationsveranstaltung des AK „Demenzfreundliches Ettlingen“ am 14. Oktober im Kasino stand unter dem Thema „Demenz und Schmerz“. Das Kasino war ausgebucht, das Interesse groß, die Gruppierung breit gefächert: Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen, viele Ehrenamtliche, die MitarbeiterInnen der professionellen Pflege und Betreuung, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten sowie Abschlussklassen des Fachbereichs Altenpflege der Berthavon-Suttner-Schule. In ihrem Vortrag zeigte Renate Berner (Demenzsupport Stuttgart gGmbH) Entstehung, Erleben und Erkennung von Schmerzen bei Menschen mit demenziellen Erkrankungen auf. Diese Schmerzeinschätzung stelle Pflegende und Angehörige vor große Herausforderungen, insbesondere in fortgeschrittenen Stadien der Erkrankung. Eine Nichterkennung und damit Nichtbehandlung habe jedoch weitreichende Folgen wie Depression, Aggression, Ängste, Schlafstörungen, Sturzgefahr etc. In der Versorgung von Menschen mit Demenz sind Schmerzen ein oft wenig beachtetes Problem. Verglichen mit anderen

Personengruppen erhalten sie die wenigsten Schmerzmittel, obwohl sie häufig an einer Reihe von Schmerz verursachenden Erkrankungen leiden. In seiner Begrüßung hatte Oberbürgermeister Johannes Arnold die Notwendigkeit solcher Treffen in der Kommune betont. In anschließenden Workshops zeigte Renate Berner Möglichkeiten der Schmerzeinschätzung in der Praxis auf. Musiktherapeutin Eva Stoevesandt führte in „Musik für SchMERZ und Seele“ ihre TeilnehmerInnen in Wege der Schmerzbegegnung durch Musik ein und Ines Stadelmann praktizierte die „Heilsame Berührung in der Schmerzbegegnung“ sehr anschaulich. Es war insgesamt eine „runde Tagung“ von großer fachlicher Kompetenz, dies betonten auch die TeilnehmerInnen, die auch die gute Versorgung durch die kooperierenden Einrichtungen der Altenhilfe samt ILKA-Gruppe und Ehrenamtsteam als wohltuend empfanden. Ihnen allen dankte denn auch Otti Vielsäcker. Für die richtige musikalische Einstimmung hatte die Pianistin Natalia Zagalskaja (Musikschule Ettlingen) gesorgt.

## Flüchtlingsunterbringung im Rat

Der Gemeinderat hatte Anfang Oktober die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Maßnahmen zur Unterbringung von Flüchtlingen vorzunehmen. Laut Landratsamt haben sich die Zahlen erhöht. Derzeit gilt es, in Gemeinschaftsunterkünften 861 Personen aufzunehmen; aufgenommen sind aktuell 295 Personen; geplante Einrichtungen bieten 260 Personen Platz, es fehlen 306 Plätze. In der Anschlussunterbringung sind 2015 noch 19 Personen aufzunehmen; im Jahre 2016 sind weitere 262 Personen unterzubringen, so dass Raum für 281 Personen zu schaffen ist; derzeit sind Unterbringungsmöglichkeiten für 194 Personen geplant bzw. stehen im Laufe des Jahres 2016 zur Verfügung; es fehlen noch 87 Plätze. Die Räte stimmten den Verwaltungsvorschlägen zu.

### Gemeinschaftsunterkünfte (GU)

Folgende Standorte wurden untersucht: Im Ferning, AVG-Gelände, 120 Personen. Pforzheimer Straße 112 (Nachverdichtung) 60 Personen. Vogelsangweg, oberhalb Friedhofparkplatz 100 Personen. Franz-Kühn-Halle (Erweiterung auf 100 Personen) 40 Personen. Ettlingenweiher (Erweiterung auf 100 Personen) 50 Personen (oder Ausweichmöglichkeit Seestraße oder beim Feuerwehrgerätehaus Ettlingenweiher, unter planungsrechtlichem Vorbehalt). Somit stünden 370 Plätze zur Verfügung, womit der ermittelte Bedarf an GU-Plätzen gedeckt wäre. Da aber beispielsweise die Möglichkeit beim AVG-Gelände noch nicht endgültig geklärt ist, sind diese 370 Plätze nur im

Maximalfall vorhanden. Sollte dies nicht umsetzbar sein, stünden 250 neue Plätze zur Verfügung, weitere ca. 60 müssten noch gefunden werden. Idee hierfür ist der Wohnmobilstellplatz „Im Ferning“, der allerdings auch noch nicht endgültig abgestimmt ist. Sollte das AVG-Gelände klappen, besteht eine kleine Reserve für gegebenenfalls steigende Zahlen im Bereich Gemeinschaftsunterkunft oder ein Puffer für die Anschlussunterbringung.

### Anschlussunterbringung (AU)

Um die im Rahmen der AU zugewiesenen Personen (Rest aus 2016 und weitere mindestens 250 Personen in 2017) unterzubringen, wird die Errichtung von Unterkünften an folgenden Standorten vorgeschlagen: Rastatter/Goethestraße - 50 Personen; Rheinstraße 145 - 60 Personen; Rastatter Straße 16a - 50 Personen; Schluttenbach („Arzt“-Grundstück) - 20 Personen; Oberweier, Im Gässelgarten - 30 Personen; Hohewiesenstraße - 60 Personen. Bei Realisierung dieser Standorte stünden Plätze für 270 Personen zur Verfügung. Allerdings ist die Machbarkeit bei fast allen Flächen noch völlig offen. Wenngleich die Planung dazu führt, ausreichende Unterbringungsmöglichkeiten vorzuhalten, muss an der Vorgehensweise, kooperativ mit dem Landkreis zusammenzuarbeiten und gleichzeitig nach Möglichkeiten für in der AU zu versorgende Personen „Ausschau zu halten“ festgehalten werden. Zu den Standorten in den Stadtteilen werden noch Stellungnahmen der Ortschaftsräte eingeholt.

## Service der Grundbucheinsichtsstelle kommt bei den Bürgern gut an

Die Stadt Ettlingen richtete Anfang 2014 mit der Neuordnung des Grundbuchwesens in Baden-Württemberg und der damit verbundenen Auflösung des Grundbuchamtes Ettlingen eine Grundbucheinsichtsstelle für die Bürger ein. Aufgabe der Grundbucheinsichtsstelle ist, den Bürgern **Einsichtnahme in das elektronische Grundbuch zu gewähren, unbeglaubigte und beglaubigte Grundbuchauszüge zu erteilen sowie die Beglaubigung von Unterschriften**. Wie gut der Service der Grundbucheinsichtsstelle der Stadt Ettlingen bei den Bürgern ankommt, zeigen die steigenden Zahlen in der Statistik. Schon im 1. Halbjahr 2015 wurden annähernd so viele Unterschriften beglaubigt, wie im gesamten Jahr zuvor. Bereits im September dieses Jahres lag auch die Zahl der bis dato erteilten Grundbuchabschriften deutlich über der Gesamtzahl des Vorjahres. Die Hälfte der Anträge wird von den Bürgern durch einen Besuch der Grundbucheinsichtsstelle persönlich beantragt. Doch zwingend notwendig ist das nicht. Auch auf der Homepage der Stadt Ettlingen ist ein elektronischer Antrag hinterlegt, der per E-Mail, per Fax oder auf dem Postweg – natürlich aber auch persönlich - eingereicht werden kann. Die Grundbucheinsichtsstelle gehört zum Justitiariat der Stadt Ettlingen und ist im Rathaus, Marktplatz 2, Zimmer Nr. 7 untergebracht. Die Öffnungszeiten sind von Montag – Freitag von 9 – 12 Uhr und donnerstags zusätzlich von 13:30 – 16:30 Uhr. Termine sind auch nach Vereinbarung möglich. Für Auskünfte steht Julia Heiser unter der Telefonnummer (07243) 101 134, Fax: 101 583 oder per E-Mail: gbe@ettlingen.de zur Verfügung. Im Internet finden Sie uns auf der Homepage der Stadt Ettlingen unter: [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de)

**Eintragungen, Umtragungen sowie Löschungen im Grundbuch** werden hingegen durch das **Grundbuchamt Maulbronn** erledigt, das unter folgender Adresse erreichbar ist: Frankfurter Straße 52, 75433 Maulbronn, Telefon: 07043-95780, E-Mail: [poststelle@gbamaulbronn.justiz.bwl.de](mailto:poststelle@gbamaulbronn.justiz.bwl.de). Manchmal ist auch ein Blick in die **bereits umgeschriebenen papiergeführten Grundbücher bzw. in die Grundakten zu den Grundbüchern** erforderlich. Diese sind seit der Auflösung des Grundbuchamtes Ettlingen im **Grundbuchzentralarchiv Baden-Württemberg** eingelagert, welches sich in Kornwestheim befindet. Anschrift: Stammheimer Straße 10, 70806 Kornwestheim, Telefon: 07154 17820-100, E-Mail: [poststelle@gbzakornwestheim-justiz.bwl.de](mailto:poststelle@gbzakornwestheim-justiz.bwl.de), Internet: <http://www.grundbuchzentralarchiv.de>. Dort können Kopien aus den eingelagerten Grundbüchern bzw. -akten angefordert bzw. Einsicht in diese genommen werden.

## Gemeinderat: Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan ehem. Feuerwehrareal

Das ehemalige Feuerwehrhaus an der Pforzheimer/Ludwig-Albert-Straße, das derzeit als Kindergarten genutzt wird, soll abgebrochen und das Gelände einer neuen Nutzung zugeführt werden. Dazu ist ein Wettbewerb geplant. Mittels eines vorgeschalteten städtebaulichen Rahmenplans sollen die städtebauliche Betrachtung auch auf die östlich und nördlich angrenzenden Grundstücke im Quartier Pforzheimer-, Ludwig-Albert-, Augustin-Kast-, Adolf-Kolping-, Langewingert- und Bismarckstraße ausgedehnt werden, um die Entwicklungspotentiale des Gesamtareals auszuloten. Eine bauliche Steuerung der Entwicklung nach § 34 BauGB ist dabei kaum möglich. Deshalb ist vorgesehen, zur Sicherung der städtebaulichen Ordnung einen Bebauungsplan aufzustellen. Der Gemeinderat beschloss dies einstimmig. Die Bezeichnung des Bebauungsplans wird „Pforzheimer-, Ludwig-Albert-, Augustin-Kast-, Adolf-Kolping- und Langewingertstraße (ehem. Feuerwehrareal)“. Nach Aufstellungsbeschluss durch den Gemeinderat wird der Bebauungsplan-Entwurf unter Abstimmung mit den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange samt Einholung der fachlichen Stellungnahmen ausgearbeitet. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt nach der Beschlussfassung mit dem dann vorliegenden Bebauungsplan-Entwurf. Das Gelände der Ettlinger Feuerwehr lag bis zum 9. Februar 2012 im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Rheinlandkaserne – Erweiterung“. Im Jahr 2004 war in diesem Zusammenhang vom Gemeinderat beschlossen worden: „Schaffung moderner Gewerbeflächen (Dienstleistungen, Einzelhandel, gegebenenfalls Hotel und Gastronomie) und Wohnflächen (obere Geschosse) in einer ausgewogenen Mischung. Behebung von Versorgungsmängeln im Gebiet bei gleichzeitiger flankierender Stärkung des Bereichs „Altstadt Nord“ durch hochwertigere Strukturen. Schaffung von öffentlichen Stellplätzen (Tiefgarage), um Defizite auszugleichen.“ Diese Planungsziele werden übernommen. Zwischen der Neubebauung des Feuerwehrareals und den nördlich angrenzenden Wohngrundstücken soll ein verträglicher Übergang durch entsprechende Nutzungsauswahl und geeignete Höhenentwicklung sowie die Gliederung der Neubauten angestrebt werden. In den nördlichen und östlichen Planbereichen bieten sich unbebaute Grundstücksteile für eine moderate Ergänzung der Wohnbebauung an. In dem Zusammenhang ist dort auch die Verbesserung der öffentlichen Grundstücks-Erschließung ein Planungsziel. Insgesamt ist es das Ziel des Bebauungsplanes, das Quartier in seiner Maßstäblichkeit zu bewahren, eine sinnvolle Gliederung der Neubebauung zu erreichen und die qualitätvolle Begrünung des Quartiers dauerhaft zu sichern.

## Schadstoffmobil im November wieder unterwegs

### Abfuhrkalender enthält alle Termine für Städte und Gemeinden

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe informiert, dass die nächste Tour der mobilen Schadstoffsammlung in der Zeit von 11. bis 28. November stattfindet. Bei der Schadstoffsammlung können alle privaten Haushalte und Kleingewerbebetriebe giftige und umweltschädliche Abfälle in haushaltsüblichen Mengen abgeben. Die Termine für die einzelnen Städte und Gemeinden sind im jeweiligen Abfuhrkalender 2015 abgedruckt oder können unter [www.awb-landkreis-karlsruhe.de](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de) unter der Rubrik „Aktuelles/Termine/Schadstoffmobil“ abgerufen werden; **Sie finden die Informationen für die Stadtteile auch unter den jeweiligen Rubriken in dieser Ausgabe.**

Bei der Abgabe ist vor allem darauf zu achten, dass die Schadstoffe möglichst nicht umgefüllt werden, sondern immer in der Originalverpackung bleiben sollen. Unterschiedliche Schadstoffe dürfen auch nicht miteinander vermischt und Flüssigkeiten nur in geschlossenen und dichten Behältern abgeben werden. Keinesfalls dürfen defekte Behälter oder einfache Plastiktüten verwendet werden. Des Weiteren wird darum gebeten, die Problemstoffe nicht einfach an der Sammelstelle abzustellen, sondern sie direkt dem Personal des Schadstoffmobils zu übergeben. Welche Schadstoffe abgegeben werden können, kann dem Müllwegweiser entnommen werden. Weitere Fragen werden über die kostenfreie Rufnummer 0800/2982020 beantwortet.

### Schadstoffmobil

Das Schadstoffmobil macht in Ettlingen Halt am Freitag, 20. November, von 14.30 bis 15.30 Uhr im verlängerten Lindenweg (in Richtung Wertstoffhof).

Am Samstag, 28. November, gibt es von 14 bis 16 Uhr eine **Zusatztour in Ettlingen** in der Middelkerker Straße, Parkplatz Albgauhalle.

## "Anderswelt"

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat findet ein Treffen für an Demenz erkrankte Menschen mit oder ohne Begleitung statt. Treffen ist um 15 Uhr im AWO Seniorenzentrum Franz-Kast-Haus in der Karlsruher Straße. Es werden Gesellschaftsspiele gespielt und wir unterhalten uns bei einem Kaffee. Nächste Woche findet wieder eine "Anderswelt" statt.

## „Salvete! Seid begrüßt Ihr Römer an der Alb“



Am Sonntag, 8.11. werden die Teilnehmer um 15 Uhr bei der öffentlichen Stadtführung in die früheste Epoche

der Ettlinger Geschichte entführt - in die Zeit der römischen Besiedelung. Im 1. Jahrhundert n.Chr. legten die Römer südlich der Alb im Bereich der heutigen Altstadt einen vicus, eine kleine Siedlung mit Marktplatz, Taverne, Töpferei und einem Bad an. Unzählige Funde wie z.B. Alltagsgegenstände oder Götterfiguren geben Auskunft über diese Epoche der Stadtgeschichte.

Der Rundgang führt von den archäologischen Schätzen des Museums zur Ruine des Römerbades unter der Martinskirche und zum sog. Römerbrunnen. Dauer: 90 Minuten, Gebühr: 6 €, Treffpunkt: Museumsshop im Schloss. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Matthias Kehle: Buchvorstellung „Die letzte Nacht“



„Die letzte Nacht“ ist das bisher persönlichste Buch von Matthias Kehle, er stellt es am Donnerstag, 19. November im Schloss um 19.30 Uhr in der Städtischen Galerie im Schloss vor. Der Thaddäus-Troll-Preisträger hat

Geschichten geschrieben über einen Onkel mit Fußballbauch, der von seiner Kriegsgefangenschaft berichtet, über eine Nachbarin, die Spionin war oder über eine Tante, die auf einen Heiratschwindler hereinfiel, der Nähmaschinen an junge Frauen verschenkte. Spannend, witzig und nachdenklich zugleich sind die Erzählungen des bekannten Autors. Die "Süddeutsche Zeitung" schrieb: „Matthias Kehle hat eine Reife erreicht, dass er locker in seinen Fundus greifen kann. Er versenkt sich an oft ungewöhnlichen Erinnerungsorten (...) und entwirft dabei ganz nebenbei eine Kulturgeschichte der versunkenen BRD.“ Matthias Kehle ist Preisträger des „Schwäbischen (!) Literaturpreis 2015“. Er erhält die Auszeichnung für die Titelgeschichte des Bandes am 24. November.

Begleitet wird er von dem renommierten Jazzgitarristen Klaus Braun. Eintritt frei

## Gemeinderat beschließt Rückdelegation der Grundsicherung an den Kreis

### Trotz Rückdelegation mehr Service vor Ort

Die Stadt wird die soziale Leistung „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ zwar an den Kreis zurück delegieren, dies beschloss der Gemeinderat mehrheitlich. Allerdings wird dies nicht zu einer Verschlechterung des Angebots führen, da durch die frei werdenden Ressourcen zugleich zielgerichtete Hilfe angeboten werden kann. Der Hintergrund: die Stadt hatte in diesem Jahr bereits das Bildungs- und Teilhabepaket an den Kreis zurück delegiert, dies ist ebenso wie die Grundsicherung eine freiwillige Leistung, die per Delegationsatzung von Kreis übernom-

men worden war. Im Zuge dieser Aufgaben-Rückgabe wurden auch andere freiwillige Leistungen auf den Prüfstand gestellt.

Für alle Fraktionen, die der Änderung zustimmten, war eines wichtig: der Service muss weiterhin gewährleistet sein. Dies bestätigte Oberbürgermeister Johannes Arnold: „An der Beratungs- und Servicequalität für die Bedürftigen soll sich nichts ändern!“

Ordnungs- und Sozialamtsleiter Bernd Lehnhardt erläuterte anschließend, wie so auch bei einer Rückdelegation dieser freiwilligen Leistung der Service bei der

Stadt Ettlingen weiter erhalten bleibe: betroffene Bürgerinnen und Bürger können nämlich sowohl ihre Anträge abgeben als sich auch beraten lassen, genau wie bisher. Lediglich die Entscheidung, ob den Anträgen stattgegeben wird, und die Eingabe der Daten ins System werde künftig wieder der Kreis übernehmen, betonte Lehnhardt.

Für viele Antragsteller ist die Hürde, sich in der eigenen Stadt beraten zu lassen, niedriger als beim Kreis vorzusprechen, auch deshalb wird der Service weiter vor Ort angeboten. Dazu gehört beispielsweise die Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen. Wo die Bearbeitung des Antrags letztlich stattfindet, ob bei der Stadt oder beim Kreis, betrifft den Antragsteller nicht. Für ihn ist es vielmehr wichtig, in Ettlingen einen Ansprechpartner zu haben, an den er sich auch weiterhin mit seinen Sorgen und Nöten wenden kann.

Schulungen werden dafür sorgen, dass die städtischen Mitarbeiter, die mit der Beratung betraut sind, auch künftig was Regelungen und Bestimmungen angeht auf dem Laufenden sind.

Die Grundsicherung dient der Sicherung des Lebensunterhaltes für bestimmte Personengruppen und ist, so die Definition, „gegenüber der Hilfe zum Lebensunterhalt eine vorrangige Sozialleistung sowie einkommens- und vermögensunabhängig“. Bislang waren zwei Mitarbeiter der Stadt in der Abteilung Soziale Leistungen beim Ordnungs- und Sozialamt mit der Sachbearbeitung betraut. Die Gesamtkosten (Sach- und Gemeinkosten sowie Personalkosten) von rund 142.000 Euro jährlich werden vom Kreis mit rund 72.000 Euro bezuschusst, den Rest mit etwa 70.000 Euro trägt die Stadt. Im vergangenen Jahr waren 256 Fälle bearbeitet worden.

Um die soziale Betreuung abzusichern, schlug die Verwaltung dem Gemeinderat vor, einen Sozialarbeiter einzustellen, der vor Ort die allgemeine Sozialberatung ergänzen soll. Der Gemeinderat stimmte auch diesem Vorschlag mehrheitlich zu. Zu den Aufgaben des neuen Mitarbeiters/der neuen Mitarbeiterin werden nun auch Hausbesuche bei Personen in besonderen oder schwierigen Lebenslagen gehören, beispielsweise demenzen Bürgerinnen und Bürger, bei denen eine Betreuung angeregt werden sollte.

Zum 1. Januar 2016 wird die Neufassung des Wohngeldgesetzes in Kraft treten; durch geänderte Anspruchsvoraussetzungen rechnet die Stadt mit einem Ansteigen der Fallzahlen um rund 40 Prozent. Auch die durch die Rückdelegation frei werdenden Kapazitäten der bisher in diesem Bereich beschäftigten Mitarbeiter werden durch neue Aufgabenbereiche (Wohngeld und Asyl in der Anschlussunterbringung) sowie das Plus an Service und Beratung im Sozialbereich absorbiert.

**Samstag, 21. November 2015, 20 Uhr**  
**Stadthalle Ettlingen**

# ORCHESTER KONZERT

Werke von Liadow, Rachmaninow und Schostakowitsch  
Solistin: Johanna Wieland, Klavier  
Sinfonieorchester der Musikschule  
Leitung: Nikolaus Indlekofer

Karten zu EUR 7,- (erm. EUR 3,50) bei:  
Stadtinformation im Schloss, Musikschule und an der Abendkasse  
[www.musikschule-ettlingen.de](http://www.musikschule-ettlingen.de)

**SWE** ◆◆◆  
Stadtwerke Ettlingen GmbH  
Partner des Sinfonieorchesters der Musikschule

Ettlingen

Hector-Kinderakademie startet mit Herbstferienkursen

## 4. Präsentationstag am Samstag, 7. November, Schillerschule



Was für ein Glück, dass es den Präsentationstag der Hector-Akademie gibt. Wenn dem nicht so wäre, würden die Hector-Kinder womöglich vor Stolz platzen...

Um die Gefahr zu bannen, können sie am Samstag, 7. Oktober, von 9.30 bis 12 Uhr in den Räumen der Schillerschule endlich, endlich ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden zeigen, was sie gebaut, eronnen, entworfen, erforscht und eingeübt haben. Da kann man nur hoffen, dass sich das Publikum zahlreich einfindet, um die Aktionen und Darbietungen entsprechend zu würdigen. Interessierte können zum einen zwischen 9.30 und 11.15 Uhr Ausstellungen besuchen, dort werden die ‚Produkte‘ der Grundschülerinnen und Grundschüler zu sehen sein. Die Bandbreite reicht von „Sei dein eigener Baumeister“ über „Platonische Körper“, „Digitale Fotografie“ und „Kreativ am PC“ bis zu „Vom Entwurf zum fertigen Werkstück“. Im Kurs „Friedensreich Hundertwasser“ beispielsweise haben die Kinder die Unterschiede zwischen Friedensreichs Architekturfürfen und herkömmlicher Architektur erarbeitet und ihr eigenes „Hundertwasserhaus“ entworfen. Man darf gespannt sein, was dabei herausgekommen ist....

Im parallel veranstalteten Offenen Labor und in den Werkstätten geht's in die Praxis. Dort ermöglichen die Hectorkinder den Besuchern einen Tauchgang in die faszinierende Welt der Einzeller. Aus Halbzeugen entstehen mit Hilfe von Maschinen technische Werkstücke und in der Forscherwerkstatt Feuer geht es naturgemäß heiß her. Faszinierend sind die schwebenden Installationen, die mittels heißer Luft in Bewegung geraten....

Alle Hectorkinder fiebern besonders den Präsentationen entgegen, die am 7. November am laufenden Band mitzuerleben sind, gilt es dann doch, vor aller Augen zu zeigen, was man gelernt, gebaut oder eingeübt hat. Los geht's von 9.30 bis 9.45 Uhr (Wiederholung von 10.30 bis 10.45 Uhr) im Zimmer 1 im EG mit „Ein Roboter lernt laufen“. Fahrzeuge und Antriebstechnik stehen von 9.45 bis 10 Uhr im Zimmer 20 im 2. OG im Mittelpunkt, „Musik ohne Noten“ wird von 10 bis 10.15 Uhr im Pavillon in Zimmer N3 im EG zu hören sein. „Very british“ geht es zu bei „Let's talk english“ und dem Halloween theatre play von 10.15 bis 10.30 Uhr in Zimmer

14 im 1. OG. und die Kleinen Spezialisten zeigen ihre wissenschaftlichen Methoden in Zimmer 26 im 2. OG von 10.45 bis 11.15 Uhr. Sportlich wird's ab 11.15 bis 11.50 Uhr, wenn in der Turnhalle erst der Planetentanz aufgeführt wird und im Anschluss zirkusreife akrobatische Übungen dargeboten werden.

Diese Vorführungen leiten über zur Übergabe der Urkunden: Oberbürgermeister Johannes Arnold wird den jungen Forschern, Wissenschaftlern und Künstlern ihre Teilnahmeurkunden überreichen. Denn der Rathauschef wird es sich auch dieses Jahr nicht nehmen lassen, dem Präsentationstag, vor allem aber den Hectorkindern einen Besuch abzustatten. Denn als Papa ist ihm der Wissensdurst von Kindern nicht fremd, das Gefühl, wenn einem „Löcher in den Bauch gefragt werden“, denn „das ist gut und richtig!“, wie er findet.

Damit der Hunger den geistigen Genuss nicht beeinträchtigt, werden die Schülerinnen und Schüler der Schillerschule für die Gäste backen und sich gut um deren leibliches Wohl kümmern.

## Fastnacht-Eröffnung



*Bereits zum vierten Mal in Folge ist OB Arnold vom Narrengericht „chancenlos“ verurteilt worden. Man darf gespannt sein auf die Entscheidung am kommenden Mittwoch.*

Denn am Mittwoch, 11.11. wird die närrische Kampagne eröffnet. Um 10.30 Uhr ziehen die Mitglieder der Narrenvereinigung vom Schloss zum Rathaus, um dort pünktlich um 11:11 Uhr Oberbürgermeister Johannes Arnold von seinem Arbeitsplatz vor das ehrwürdige Narrengericht zu bringen. Der Staatsanwalt ist bestens gerüstet.

Als Zeichen der Machtübernahme für die närrische Kampagne wird der Rathausschlüssel nach der Gerichtsverhandlung an das närrische Dreigestirn übergeben. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von den Magic Boys. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt.

## Erinnerung an Reichspogromnacht

„Jüdisches Leben in Ettlingen“ -  
Führung mit der Stadtarchivarin



Am Sonntag, 8. November, bietet Stadtarchivarin Dorothee Le Maire um 15 Uhr eine Führung

an zum Thema „Jüdisches Leben in Ettlingen“. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich beim Stadtarchiv unter Tel. 07243 101 228 oder per Email: [stadtarchiv@ettlingen.de](mailto:stadtarchiv@ettlingen.de), Kosten 3 Euro/Person.

### Gedenkstunde am 9. November

Am Morgen des 10. November vor 77 Jahren brannte auch in Ettlingen die Synagoge. Um an diesen Terrorakt durch die Nationalsozialisten vor mehr als einem Dreivierteljahrhundert zu erinnern, veranstaltet die Stadt im Anschluss an die Gottesdienste am Montag, 9. November, um 16 Uhr gemeinsam mit den beiden Kirchen eine Gedenkstunde am Mahnmal in der Pforzheimer Straße (gegenüber dem Hospiz). Nach der Ansprache von Oberbürgermeister Johannes Arnold wird Pfarrerin Kira Busch-Wagner das Wort ergreifen. Anschließend verlesen Konfirmanden sowie Jugendgemeinderäte die Namen der damals in Ettlingen lebenden jüdischen Bürgerinnen und Bürger. Es werden Kerzen entzündet und am Mahnmal, das gegenüber dem Standort der ehemaligen Synagoge in der Pforzheimer Straße gelegen ist, wird ein Kranz niedergelegt. Musikalische Umrahmung: Musikschule Ettlingen.

## Personalausweise/ Reisepässe

Beim Beantragen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde je nach Familienstand im Original oder als Kopie vorgelegt werden. Bei ausländischen Urkunden sollten die Formalitäten vorab beim Bürgerbüro/Ortsverwaltungen erfragt werden. Personalausweise, beantragt vom **19. bis 22. Oktober**, können unter Vorlage des alten Dokuments abgeholt werden, sobald der PIN-Brief eingegangen ist. Reisepässe, ebenfalls beantragt vom **19. bis 20. Oktober**, können unter Vorlage der alten Dokumente vom Antragsteller oder von einem Dritten mit Vollmacht abgeholt werden. Öffnungszeiten Bürgerbüro: montags und mittwochs 7 - 16 Uhr, dienstags 8 - 16 Uhr, donnerstags 8 - 18 Uhr, freitags 8 - 12 Uhr. Tel. 101-222.

## Aufgepasst – Jugend- schutzteams für Ettlingen. Wir suchen Ehrenamtliche!

Wir suchen Ehrenamtliche ab 18 Jahren, die sich mit dem Thema Jugendschutz aktiv auseinandersetzen und engagiert dafür einsetzen möchten. Bitte melden Sie sich bei Frau Orlovius 07243/ 101 302 oder Frau Leicht 07243/ 101 509 oder schreiben Sie eine Email an [bjfs@ettlingen.de](mailto:bjfs@ettlingen.de), wenn Sie sich im Jugendschutzteam Ettlingen engagieren möchten. Der Jugendschutz ist eine wichtige Aufgabe. Insbesondere bei Festen und anderen Veranstaltungen, die im öffentlichen Raum stattfinden, müssen Vorkehrungen getroffen werden, um junge Menschen vor gesundheitlichen Gefährdungen zu schützen. Hier spielen Information und Aufklärung der jungen Menschen die zentrale Rolle. Wir schulen Interessierte in Fragen des Jugendschutzes, damit sie junge Menschen im öffentlichen Raum kompetent und wertschätzend auf den Jugendschutz hinweisen können. Der Einsatz der Jugendschutzteams wird zunächst bei Veranstaltungen während der Faschingszeit 2016 sein und durch eine kleine Aufwandsentschädigung honoriert.

## Tisch mit bunten Stühlen jetzt im Bürgertreff



Nachdem der Tisch mit bunten Stühlen fast vier Wochen im Stadtarchiv weilte, reist er nun in den Bürgertreff in Ettlingen-West. Dort kann man immer montags von 16 bis 18 Uhr seine Sammlungsstücke abgeben. Bei dem Tisch mit bunten Stühlen“ handelt es sich um ein Forschungsprojekt über die Ettlinger Migrationsgeschichte seit 1945. Ziel ist es, ein vielfältiges Bild der lokalen Migrationsgeschichte zu zeichnen und zu zeigen, dass Zuwanderung längst ein fester und langjähriger Bestandteil Ettlinger Stadtgeschichte ist. Im Zentrum stehen die Erfahrungen und Erlebnisse. Flüchtlinge oder Vertriebene, Gastarbeiter oder Aussiedler sind eingeladen, an der Entstehung dieser Dokumentation mitzuwirken. Die Ergebnisse des Projektes werden im nächsten Jahr in einer Ausstellung im Museum präsentiert werden.

## Justitiar Klaus Schmidt in Ruhestand verabschiedet

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde am Freitag vergangener Woche Justitiar Klaus Schmidt in den Ruhestand verabschiedet. Er musste seinen Dienst aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig quittieren. Oberbürgermeister Johannes Arnold ließ Schmidts Werdegang Revue passieren und begann mit seiner Biografie. Der 1961 in Stuttgart geborene und in Leonberg-Höfingen aufgewachsene Klaus Schmidt studierte Rechtswissenschaften an der Universität Tübingen und legte 1987 das erste juristische Staatsexamen ab. Es folgte die Referendarzeit, die er in Stuttgart unter anderem beim Amtsgericht, der Staatsanwaltschaft und dem Regierungspräsidium absolvierte. 1990 legte er das zweite juristische Staatsexamen ab. Kurze Zeit war Schmidt danach als freier Mitarbeiter bei einem Rechtsanwalt tätig, dann entschied er sich für den öffentlichen Dienst. Die erste Stelle war die Leitung des Rechts- und Presseamts bei der Stadt Kornwestheim, wo er zudem die Aufgaben eines persönlichen Referenten des Oberbürgermeisters wahrnahm. Ende 1991 bewarb er sich bei der Stadt Ettlingen um die Stelle eines Volljuristen und wurde am 10. März 1992 vom Gemeinderat für das neu

geschaffene Rechtsamt gewählt. Am 1. Juni trat er seinen Dienst an und wurde in das Beamtenverhältnis berufen. Im Januar 1995 übernahm Klaus Schmidt die Leitung des Ordnungsamtes, wechselte 2001 zum Bauordnungsamt und kehrte 2005 zum Justitiariat zurück. „Die gerichtlichen Auseinandersetzungen der Stadt und die Rechtsberatung für alle Dienststellen der Stadt waren bei Ihnen in guten Händen“, merkte OB Arnold an, der Schmidt für seine Leistungen seinen Respekt aussprach. Mit stets hoher Fachkompetenz und besonderem Engagement habe er alle Aufgabenbereiche ausgezeichnet gemeistert und beste Arbeitsergebnisse erzielt. „Wir hätten Sie gerne noch länger im Rathaus gehalten“, aus gesundheitlichen Gründen sei dies leider nicht möglich gewesen. „Ich danke Ihnen für genau 23 Jahre und 61 Tage engagiertes Wirken für die Stadt, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, fügte der OB hinzu und überreichte dem Scheidenden ein Geschenk. Auch Bürgermeister Thomas Fedrow, die Personalratsvorsitzende Angelika Jähn sowie Hauptamtsleiter Andreas Kraut würdigten die Verdienste Klaus Schmidts.

**Badminton-Club  
Schöllbronn**



**Weihnachtstheater 2015**

## Pollenflug

Komödie von Hindi Brooks



Premiere 20.11. – 18.30 Uhr  
incl. Candle-Light-Dinner € 37,-

21.11. / 25.11. / 27.11. /  
28.11. / 2.12. / 4.12. / 5.12.  
– jeweils 20.00 Uhr € 10,-

im TSV-Panorama

Eintrittskarten nur im Vorverkauf

Tel. (07243) 2260, [j.thiede@online.de](mailto:j.thiede@online.de)

## Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Johannes Arnold ist am Dienstag, 24. November, von 14 bis 16 Uhr im Rathaus.

Bitte melden Sie sich im Büro des Oberbürgermeisters, Klaudia Riemann, 07243/101204 an und skizzieren Sie kurz das Thema, damit die entsprechenden Unterlagen zur Sprechstunde vorliegen.

## Arbeitskreis Demenzfreundliches Ettlingen

### Lesung „Man nehme Lyrik und Musik als Medizin aus der Hausapotheke“

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Arbeitskreises stellen ihre Arbeit vor, den musikalischen Rahmen gestalten SchülerInnen der Musikschule Ettlingen.

Termin: Montag, 16. November, 17 Uhr in der Stadtbibliothek, Obere Zwingergasse 12. Weitere Infos unter [www.ak-demenz.de](http://www.ak-demenz.de). Eintritt frei, Spenden willkommen.



**3. Benefiz Kunst Auktion**  
Versteigerung Werke bekannter Künstler

Samstag, 28. Nov. 2015



Holzpfleddchen · Hanneke Sadguit, (Ausschnitt)

Karl-Still-Haus der AWO  
Ettlingen · Im Ferning 8  
**Beginn Auktion um 16 Uhr**  
Besichtigung ab 15 Uhr

**Der gesamte Erlös kommt dem Hospiz „Arista“ zu Gute.**

Durch die Auktion führt die Galeristin  
**Frauke Neugebauer · Martin Wacker**  
bringt die Exponate „unter den Hammer“



Förderverein Hospiz e.V. · Landkreis  
und Stadt Karlsruhe  
[www.hospizfoerderverein.de](http://www.hospizfoerderverein.de)

## Familie

### Stillcafé in Ettlingen

jeden dritten Freitag des Monats; 10 bis 11.30 Uhr, Arbeitsgemeinschaft freier Stillgruppen, Erbprinz-Apotheke, Mühlenstraße 27, 07243 121 33. Ein Angebot für Schwangere (gern mit Partner) sowie junge Eltern mit Babys und Kleinkindern, keine Anmeldung notwendig.

Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.  
Epernayer Str. 34; 07243 94545-0;  
Fax: 07243 94545-45,  
[info@tev-ettlingen.de](mailto:info@tev-ettlingen.de),  
[www.tev-ettlingen.de](http://www.tev-ettlingen.de)

### Aktuell im „Bürgertreff im Fürstenberg“

Der **Bürgertreff im Fürstenberg** ist ein generationen- und kulturübergreifender Ort der Begegnung, Kommunikation und Vernetzung im Ahornweg 89 in Ettlingen-West.

**Montags im November**, 16 Uhr- 18 Uhr. Geschichten vom Ankommen – Erzählen Sie Ihre Geschichte am Tisch mit bunten Stühlen im Foyer des Bürgertreffs im Fürstenberg. Weitere Informationen unter 0151 – 10481518

**13. November**, Elterncafé, 10 - 11.30 Uhr Thema: Kinderbücher rund ums das Thema Advent. Mit Kindern Weihnachten erleben ist eine besondere Zeit! Die

Alpha-Buchhandlung Ettlingen stellt uns an diesem Vormittag Bücher und Kalender rund um das Thema Advent und Weihnachten vor - tolle Begleiter in der Weihnachtszeit!

### effeff – Ettlinger Frauen- und Familientreff e.V.

Middelkerker Straße 2,  
Telefon-Nr.: 07243/12369,  
[www.effeff-ettlingen.de](http://www.effeff-ettlingen.de),  
email: [info@effeff-ettlingen.de](mailto:info@effeff-ettlingen.de).

#### Eltern-Kind-Büro im effeff: zwei Plätze ab November noch frei!!!

Das Projekt: Mütter und Väter mieten sich ins Eltern-Kind-Büro ein, bringen sowohl ihr Notebook als auch ihr Kind mit und erledigen an einem der frei zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze ihren Job. Im Spielzimmer werden die Kinder abwechselnd von den Eltern betreut. Es entsteht eine „Co“-working Gemeinschaft in welcher Erwachsene sich durch Arbeitsteilung unterstützen und gegenseitig entlasten. Eltern können somit weiterhin ihrem Beruf nachgehen und erleben dennoch die Entwicklung ihres Kindes. Kinder erleben andere Kinder bzw. Erwachsene und sind dennoch nah bei ihren Eltern. Das Eltern-Kind-Büro läuft seit Oktober. Für weitere Informationen steht Ihnen Rebecca Michel-Schmelzeisen unter Tel: 0178-4833000 zur Verfügung.

#### Krabbelgruppe mit Musik: „Liederzwerge“

Seit Anfang Oktober haben wir eine neue **Krabbelgruppe** mit dem **Schwerpunkt Musik**, Fingerspielen und kleinen Tänzen. Es gibt thematisch und jahreszeitliche Variationen und natürlich genügend Zeit zum freien Spielen. Die Gruppe findet unter Anleitung einer erfahrenen Lehrerin und Mutter für Kinder von 1 – 3 Jahren einmal wöchentlich statt. **Immer mittwochs, von 10 bis 12 Uhr im effeff. Einige Plätze sind noch frei** – wir freuen uns auf neue Liederzwerge!

#### Vorbereitungen für den St. Martinsumzug im K26!

Am Mittwoch, den **11.11.** treffen wir uns von **15:30 bis 18 Uhr** im **K26**, dem Begegnungsladen in der Kronenstraße 26. Wir **basteln** gemeinsam **Laternen** und stimmen uns ein für den St. Martinsumzug in der Innenstadt.

In unserem „**Zwergencafé**“, Treffpunkt für Eltern mit Ihren Babys im ersten Lebensjahr, haben wir am **Dienstag, 10.11.** von 10 bis 11:30 Uhr eine **Expertin zu Gast**. Frau Hirsch von der **Buchhandlung Abraxas** in Ettlingen wird **Bücher für Babys und Eltern vorstellen**, Fragen beantworten und Tipps geben. Für unsere "Zwerge" wird natürlich wieder ein Spielangebot bereitgestellt. Kosten: 3 €, Anmeldung ist nicht erforderlich. Telefonisch erreichen Sie uns Di u. Do 10-12 Uhr. Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder

schreiben Sie eine e-mail. Sie werden zurückgerufen. Weitere Beschreibungen der Kurse etc. finden Sie auf unserer Homepage. Die Anmeldung der Kurse erfolgt über das effeff Büro.

## Jugend

### Kinder- und Jugendzentrum Specht

Rohrackerweg 24,  
Tel.: 07243-4704, [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de)

#### Regionale und saisonale Gemüseküche im Specht

Vom 9.-13. Nov. wird im Specht im Rahmen einer Gesundheitswoche ausschließlich regional und saisonal gekocht. Außerdem haben die Kinder und Jugendlichen, die zum Mittagstisch von 12-14 Uhr kommen die Möglichkeit an kleinen Aktionen, wie Geschmacksproben oder einem Quiz teilzunehmen. So soll das Bewusstsein dafür gestärkt werden, dass wir mit unserer Essensauswahl etwas tun können für ein gesundes Leben und eine gesunde Umwelt. Der aktuelle Essensplan ist auf [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de) einsehbar

#### AB IN DIE STEINZEIT – EIN SPANNENDES HERBSTFERIEN-PROGRAMM\*

für Kids ab 8 J., vom 02.11.-04.11., jeweils von 10-16 Uhr, €48.- inkl. Verpflegung für insgesamt drei Tage mit Ausflug, Basteln und Spielen.



Wir **VERSCHENKEN GEO-HEFTE** zum Lesen, Basteln, Sammeln – abgeholt werden können diese MO-FR von 12 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung im Rohrackerweg 24 in Ettlingen (Tel. 07243-4704) **\*Anmeldung erforderlich**

## Multikulturelles Leben

### STIMMENFANG

„Integration ist...“  
„Integration ist Völker zu verbinden.“  
(Kerstin Schaudt, Stadtverwaltung Ettlingen).

## ANSPRECHPARTNER

Integrationsbeauftragte der Stadt Ettlingen  
Telefon: 07243 101-8371  
E-Mail: bjfs@ettlingen.de  
Migrationsberatung der Caritas für zugewanderte EU-Bürger und Ausländer mit einem auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus  
Telefon: 07243 515 0  
Mail: info@caritas-ettlingen.de



Der Begegnungsladen

## AKTUELLES

### Wöchentliche Angebote

**Beratung für Asylsuchende durch den Verein „Freunde für Fremde e.V.“** jeden Montag von 10-12 Uhr und von 15-17.30 Uhr, jeden Donnerstag von 10-12 Uhr und jeden Freitag von 15-17.30 Uhr

Ansprechpartner/in: Udo Dreutler, Kontakt: 07243 12866 (außerhalb der Sprechzeiten), E-Mail: kontakt@dreutler.de

**Offene Sprechstunde des Arbeitskreises „Demenzfreundliches Ettlingen“** jeden Freitag von 15-17 Uhr

Ansprechpartner/in: Otti Vielsäcker und Silvia Günter  
Kontakt: 07243/99396 oder 07243/91696.

### Weitere Veranstaltungen im K26 im November:

#### Dienstag, 10. November

17-18 Uhr **Sprechstunde des „Netzwerks Ettlingen für Menschen mit Behinderungen“**, Thema: **Inklusives Arbeiten**. Anwesend sind: Irmgard Fuest (BEQUA gGmbH) und Martin Höfer (AWO, Franz Kast Haus).

#### Mittwoch, 11. November

15.30-18 Uhr **effeff-Treff im K26: Laterne basteln und anschließend St. Martins Umzug**. Ansprechpartner/in: Bettina Gintner, Kontakt: 07243/725645, email: be.gin@gmx.de.

#### Mittwoch, 18. November

15.30-18 Uhr **effeff-Treff im K26: Gemeinsames Keksebacken**. Ansprechpartner/in: Bettina Gintner, Kontakt: 07243/725645, email: be.gin@gmx.de.

**18-20 Uhr „Information Interview/Anhörung im Asylverfahren“**, Ansprechpartnerinnen: Beate Rashedi & Birgit Römer-Wolf.

#### Freitag, 20. November

9.30-11 Uhr **Stück für Stück ein Frühstück. Ein Angebot für an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen**. Ansprechpartner/in: Doris Vogel 07243/99525 und Helga Ritter 07243/39180.

## Dienstag, 24. November

17-18 Uhr **Sprechstunde des „Netzwerks Ettlingen für Menschen mit Behinderungen“**, Thema: **Möglichkeiten der Freizeitgestaltung**. Anwesend sind: Frau Irmgard Fuest (BEQUA gGmbH), Frau Daniela Schühler-Giese (Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung), Frau Karin Widmer (Kaffeehäusle Ettlingen).

## Mittwoch, 25. November

15.30-18 Uhr, **effeff-Treff im K26: Sterne basteln**. Ansprechpartner/in: Bettina Gintner, Kontakt: 07243/725645, email: be.gin@gmx.de.

## Arbeitskreis Asyl

### Neue Webseite



Dank einiger Mitglieder, die sich im IT-Bereich gut auskennen, konnte nun eine eigene Webseite realisiert werden. Bei einem Treffen zum Thema Kommunikation besprachen die Mitglieder der Gruppe wie die kürzlich online gegangene Webseite weiter ausgebaut werden soll. Die Webseite ist sowohl für die Kommunikation innerhalb des Arbeitskreises als auch in der Darstellung nach außen wichtig. Über die Webseite wollen wir unsere Aktivitäten der interessierten Öffentlichkeit bekannt machen. Aktuell werden verschiedene Gruppen, die sich innerhalb des AK gebildet haben, auf der Webseite vorgestellt: Die Gruppe, die das Begegnungscafé organisiert, das Fahrradteam und die Leute, die Deutschkurse geben – weitere werden folgen. Interessierte haben die Möglichkeit den Newsletter oder auch nur Informationen über ein bestimmtes Thema zu abonnieren. Auf der Homepage sind die laufenden Termine zu finden sowie Aktivitäten des AK, auch interessante Links für Flüchtlinge. Demnächst wird es nützliche Links für ehrenamtliche Helfer geben. Denn in absehbarer Zeit entstehen neue Unterkünfte in den Ettlinger Ortsteilen. Für die sich dort formierenden Helfergruppen kann die klare Struktur unserer Webseite eine Orientierung sein.

Kommunikation beinhaltet natürlich mehr als eine informative Webseite. So entstanden bei unserem Treffen viele Ideen, um persönliche Begegnungen zu ermöglichen. Wichtig erschien uns, mit den Ettlinger Bürgern mehr in den Dialog zu kommen, indem wir Referenten

zum Thema Asyl einladen. Auch sollen für die Flüchtlinge über das bisherige Angebot hinaus weitere Orte der Begegnung geschaffen werden. In Planung sind ein Winterflohmarkt und Musikveranstaltungen.

Schauen Sie sich unsere Webseite an unter: <http://www.asylettlingen.de>  
Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit im AK Asyl haben oder uns in anderer Form unterstützen wollen, melden Sie sich bei: Patrick Jutz, Telefon 07243 - 3508177 oder E-Mail [ak@asylettlingen.de](mailto:ak@asylettlingen.de)

## Lokale Agenda

### Agenda 21

### Weltladen Ettlingen

#### Fairer Handel im Weltladen

Der Verbraucher verlangt heute Qualität zu niedrigerem Preis. Auch Bio-Qualität sollte es auf alle Fälle sein, bei nachhaltigem Wirtschaften, zum Schutze der Umwelt.

Doch ist dies alles auf einen Nenner zu bringen? Um den Preis niedrig zu halten, erscheint den Großerzeugern die Massenproduktion in Monokulturen als einziges Mittel. Oft werden Pflanzengifte eingesetzt, die bei uns verboten sind. Die Folgen für die Qualität sind jedem einleuchtend, werden aber oft vom Verbraucher hingenommen. Von den gesundheitlichen Belastungen der Landarbeiterfamilien ganz zu schweigen. Bei Kaffee, Kakao, oder Bananen, fragen sich heute schon die Fachleute, wie solch billige Preise die Qualität abdecken können.

Beim **Fairen Handel** im Weltladen bestehen dagegen andere Bedingungen. Als Richtschnur gelten partnerschaftliche Verbindungen wie z.B. langfristige und möglichst direkte Handelsbeziehungen. Durch den Zusammenschluss in Genossenschaften haben die Bauern die Möglichkeit, ihre Produkte zu vermarkten und für ihre Rechte einzutreten. Dabei bietet „Hilfe zur Selbsthilfe“ einen wichtigen Beitrag. Bei Bedarf erhalten die Genossenschaften schon vor der Lieferung eine Anzahlung als Vorfinanzierung. Die Schwankungen der Weltmarktpreise, z. B. bei Kaffee, werden durch längerfristige Verträge minimiert. Die Umstellung auf biologische Landwirtschaft wird stark gefördert. Außerdem sind im Fairen Handel ausbeuterische Kinderarbeit und Zwangsarbeit in der Schuldknechtschaft verboten. Damit trägt der Faire Handel dazu bei, dass Produzenten/-innen in Entwicklungsländern von ihrer Arbeit angemessen leben können.

Der Konsument entscheidet durch sein Einkaufsverhalten mit, welchen Stellenwert faire Arbeits- und Lebensbedingungen im weltweiten Handel haben. Je mehr Menschen den Fairen Handel unterstützen, desto gerechter geht es im

weltweiten Handel zu. Um die Preise stabil zu halten, arbeiten alle Mitarbeiter im Weltladen Ettlingen ehrenamtlich. Besuchen Sie uns doch einmal und prüfen Sie unser Sortiment.

In diesem Jahr sind wir wieder mit unserem **Stand auf der Offerta**. Dabei geht es uns nicht um möglichst viel Umsatz, sondern um die Sensibilisierung der Konsumenten. Nur wer informiert ist, kann eine faire Entscheidung treffen. Fair einkaufen im Weltladen in der Leopoldstr. 20, geöffnet Montag bis Freitag 9.30 bis 18.30, Samstag 9.30 bis 13.00 Uhr, Tel. 94 55 94, [www.weltladen-ettlingen.de](http://www.weltladen-ettlingen.de).

## Stadtwerke Ettlingen GmbH

### Gebäudeenergieberatung bei den Stadtwerken

#### Machen Sie Ihr Haus energieeffizient

Sie haben Fragen zu Renovierung oder Umbau Ihres Gebäudes? Dann nutzen Sie das Beratungsangebot der Stadtwerke Ettlingen am Dienstag, 10. November, in der Hertzstraße 33.

Der Gebäudebereich bietet enormes Einsparpotenzial: Rund 40 Prozent des Energieverbrauchs in Deutschland entfallen auf Häuser – hauptsächlich für Heizung und warmes Wasser. Nutzen Sie dieses Potenzial. Mit unserem Angebot zur Gebäudeenergieberatung für private Haushalte helfen wir, die Energieeffizienz im Gebäudebereich zu verbessern.

Wir bieten Ihnen folgende Leistungen:

- Initialberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung

Für Ihre Fragen steht ein Experte der Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe zur Verfügung. Bitte rufen Sie uns an, wir reservieren Ihnen gern einen Termin für die Beratung: 07243 101-646.

## Stadtbibliothek

### Vorlesezeit für Kleine und Große



Geschichten in verschiedenen Sprachen für alle Interessierten von 4 bis 99 Jahren präsentiert die Stadtbibliothek immer samstags um 10.30. Hier die Termine bis zum Jahresende zum Vormerken:

#### Treff am Samstag

Mit wechselnden ehrenamtlichen Vorleserinnen.

**Samstag, 28. November, 10.30 - 12 Uhr**

**Samstag, 19. Dezember, 10.30 - 12 Uhr**

Türkisch-deutsche Vorlesestunde

**Samstag, 07. November, 10.30 - 11 Uhr**

**Samstag, 12. Dezember, 10.30 - 11 Uhr**

Französisch-deutsche Vorlesestunde

Mit Heide und Jean-Jacques Itasse.

**Samstag, 14. November, 10.30 - 11 Uhr**

Spanisch für Kinder

Mit Ana Lilia Gerner

**Samstag, 5. Dezember, 10.30 - 11 Uhr**

Die Vorlesestunden sind ein offenes Veranstaltungsangebot, es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer!

Donnerstag, 12. November 2015  
*Herbstlese: 19-22 Uhr*  
Bibliothek  
Lesezeit exklusiv für  
Nacht-Eulen  
Telefonische Anmeldung  
07243-101207

#### Dienstag, 10. November, 19 Uhr -

#### Rundgang durch die Stadtbibliothek

Siglinde Teller, Diplom-Bibliothekarin, zeigt Angebot und Nutzung und gibt Tipps zu Recherche und Onleihe. Mit einem Schnupperticket kann man das Angebot direkt einen Monat lang kostenlos testen.

Anmeldung erforderlich:

Tel. 07243/101207 oder  
[stadtbibliothek@ettlingen.de](mailto:stadtbibliothek@ettlingen.de)

## Volkshochschule

### VHS Aktuell

**Vom Gegenständlichen zur Abstraktion- Malerei & Zeichnung (K0027)** In diesem Seminar werden Möglichkeiten und Wege für das schrittweise Abstrahieren gegenständlicher Bilder angeboten. Gearbeitet wird mit Acrylfarben, Pastellkreiden und Stiften. Alle Materialien werden

gestellt. Bitte mitbringen: Mappe für den Transport der Arbeiten. Samstag, 21. November, 9 bis 18 Uhr und Sonntag, 22. November, 9 bis 16 Uhr

#### Einführung in die Welt des NLP(G0357)

Samstag, 21. November, 10 bis 16 Uhr  
**Nahrung als Medizin (G0362)** mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr, 2 Termine ab 18. Nov.

#### Entspannen - aber wie? (G0371)

Lernen Sie, wie Sie schnell und effektiv ohne großen Aufwand, Entspannung im Alltag umsetzen können. Samstag, 21. November, 14 bis 18 Uhr

#### Wellnesstag für Frauen (G0376)

Dieser Kurs ist eine kleine Auszeit vom Alltag. Samstag, 21. November, 10 bis 14 Uhr

#### Textverarbeitung Word 2010 Grund-

**kurs (B0742)** freitags, 9 bis 12 Uhr,

5 Termine ab 20. November

Volkshochschule Ettlingen, Pforzheimer Str. 14 a, Tel.: 07243/101-484, -483, Fax: 07243/101-556, E-Mail:

[vhs@ettlingen.de](mailto:vhs@ettlingen.de),

Internet: [www.vhsettlingen.de](http://www.vhsettlingen.de),

Geschäftszeiten: montags bis mittwochs 8.30 - 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr, donnerstags 8.30 - 12 Uhr, 14 - 18 Uhr, freitags 8.30 - 12 Uhr

## Schulen Fortbildung

### Schillerschule

#### Wie kommt das Glühwürmchen in die Dose? Projektwoche in der Werkrealschule

Diese und noch viele andere spannende Themen wurden in der letzten Woche von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5-9 in der Projektwoche erarbeitet. Während sich Klasse 5 mit den Grimm'schen Märchen beschäftigt und diese literarisch und künstlerisch umgesetzt hat, ging es in Klasse 6 um das gesunde Essen, das am Ende der Woche sogar selbst zubereitet und gemeinsam gegessen wurde. Einen ganz anderen Schwerpunkt setzten die Schüler der siebten Klasse, die sich mit der Vielfalt der Insektenwelt befasste und diese unter anderem direkt vor Ort im Naturkundemuseum bestaunen konnte. In Klasse 8 und 9 waren die Themen so vielfältig wie die Vielfalt unserer Schüler: angefangen mit dem Großthema USA, das die Sehenswürdigkeiten, Fastfood oder typischen Sportarten beinhaltete, über die griechische Mythologie, Sizilien, Massentierhaltung oder Gladiatoren bis hin zu James Rizzi, das Brotbacken oder Ikebana. Am Ende der Woche konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Spezialgebiet den interessierten Zuhörern präsentieren. Eine Woche mit intensiver Gruppenarbeit und viel praktischer Aktivität fand in einer interessanten selbstgestalteten Präsentation ihren Höhepunkt.

## Pestalozzischule

Herzlichen Glückwunsch

### Unser Schulgarten hat 5. Geburtstag!

So verschieden unsere Schülerinnen und Schüler sind, so unterschiedlich waren im Lauf dieser fünf Jahre die Gesichter des Gartens und unsere Erlebnisse. Immer wieder völlig anders, oft abenteuerlich. Und jedes mal wieder schön! "Ich zähle jetzt nicht auf, was wir alles gepflanzt und gesät haben, wieviel Erde wir bewegt, Unkraut kennen- und schätzen-gelernt haben und welches Wissen und neue Erfahrung der Garten uns allen bringt... Die vielen Winternachmittage, die wir mit Kunsthandwerk und Naturküche gefüllt haben... Die Ernten und die Schlemmernachmittage mit Feuer und Kräuterbrot, die Ausflüge... Das würde ein ganzes Buch füllen", sagte Gwendoly Capitän, Leiterin der Garten-AG. Sie machte statt dessen nur auf das jüngste Highlight aufmerksam: Die drei Gartenwächter, eigentlich Vogelscheuchen.

Über viele Wochen wurde entworfen, Material zusammengetragen, gebohrt, geschraubt, die drei Grundgerüste fest in der Erde verankert, die Körper aus Stroh und Jutesäcken modelliert, schlußendlich eingekleidet und mit Gästen von Schulleitung und Stadtbauamt feierlich getauft. Richtig gelesen: Alle drei haben Namen und sogar Berufsbezeichnungen erhalten: Carlos, der spanische Koch, Peter, der Agrarpolitiker und Elvis, der Sänger. Die Taufe wurde mit Wasser aus der Gießkanne vollzogen und nicht zuletzt dank Stella-Marinars humorvoller Ansprache zu einem Riesenspaß. Inzwischen haben Carlos, Peter und Elvis schon manchem Sturm gut standgehalten. Im Schuljahr 15/16 wird der Schwerpunkt auf Blumen und Kräutern liegen, wir flechten neue Beeteinfassungen aus Weidenruten und das Hügelbeet müssen wir erneuern. Alles weitere wird wie immer auch von den Vorschlägen der AG-Teilnehmer (und natürlich den Wetterkapriolen) beeinflusst.

Trotz unseres großartigen Fördervereins sowie der professionellen Unterstützung des BZKA und Ettlinger Gartenbauamtes, bei denen an dieser Stelle herzlich gedankt wird, sieht unser Schulgarten nach den Ferien stets aus wie „Kraut und Rüben“. Wir alle würden uns sehr freuen, wenn wir in diesem Schuljahr Hilfe seitens engagierter Eltern bekämen. Sie werden sehen, wie viel Freude es macht in unserem Garten aktiv zu sein!



## Mit den Stadtwerken Ettlingen im Karlsruher Zoo

Mit einer Einladung zum Zoobesuch (einschließlich Busfahrt nach Karlsruhe) ermöglichten die Stadtwerke den 4 VKL-Klassen der Pestalozzischule in der vergangenen Woche einen ganz besonderen Vormittag. Für die Schüler der Sprachvorbereitungs-Klassen, die zum großen Teil gerade erst beginnen, Deutsch zu lernen, gab es viel zu entdecken: Große Freude hatten die jüngeren Kinder natürlich an den vielen Tieren, aber auch an der lustigen Autofahrt rund um den Spielplatz. Die Älteren hingegen holten sich wohligen Grusel bei den Eisbären, Löwen und in der Fledermaushöhle des neuen Tropenhauses. Anschließend konnten sie bei der Ziegenfütterung im Streichelzoo selbst ihren „Mut beweisen“.

Herzlichen Dank an die Stadtwerke Ettlingen, insbesondere Frau Kappler-Aumann, die den Ausflug organisiert und begleitet hat.

## Amtliche Bekanntmachungen



Ottostr. 9, 76275 Ettlingen; Telefon 07243 101-375  
www.stadtbau-ettlingen.de; stadtbau-gmbh@ettlingen.de

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB

### Bauvorhaben:

Energetische Sanierung und Umbau  
Mehrfamilienwohnhaus  
Bulacher Straße 10  
76275 Ettlingen  
Vergabe Nr. 2015052

### Auftraggeber:

Stadtbau Ettlingen GmbH, Ottostr. 9,  
76275 Ettlingen

### Leistungsumfang:

Zimmer-, Dachdecker-, Blechnararbeiten

Demontage Tonziegel ca. 300 m<sup>2</sup>  
Dachdeckung Falzziegel inkl.  
Zwischensparrendämmung ca. 300 m<sup>2</sup>  
Neubau von 5. Dachgauben u.  
3. Dachflächenfenstern  
Blechverkl. Gaubenwangen ca. 30 m<sup>2</sup>  
Ablaufrohre und Dachrinnen ca. 50 m

Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Stadtbau Ettlingen GmbH, [www.stadtbau-ettlingen.de](http://www.stadtbau-ettlingen.de) nachzulesen. Die Vergabeunterlagen können kostenlos eingesehen bzw. unter [www.subreport.de/E26579956](http://www.subreport.de/E26579956) heruntergeladen werden.

## Beteiligungsbericht der Stadt Ettlingen für das Geschäftsjahr 2013

Der Beteiligungsbericht der Stadt Ettlingen für das Geschäftsjahr 2013 ist gemäß § 105 Absatz 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Zeit von 06.11.2015 bis einschließlich 16.11.2015 in der Stadtkämmerei, Kirchenplatz 9, Zimmer 13, 1. OG,

Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr sowie Montag und Dienstag von 13.30 - 15.30 Uhr und Donnerstag von 13.30 - 17 Uhr

zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

### Impressum

**Herausgeber:** Große Kreisstadt Ettlingen, Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048,

[www.nussbaummedien.de](http://www.nussbaummedien.de)

Verantwortlich für den **amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen (ohne Anzeigen):**

Oberbürgermeister Johannes Arnold, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen.

**Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de).**

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck. Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.

E-Mail: [amtsblatt@ettlingen.de](mailto:amtsblatt@ettlingen.de)

Verantwortlich für die

Meinungsäußerungen auf der Seite „**Gemeinderat/Ortschaftsrat**“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates Verantwortlich für „**Was sonst noch interessiert**“ und den **Anzeigenteil:** Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.

**Büro für Anzeigenannahme:**

76275 Ettlingen, Hertzstr. 30, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310. E-Mail: [anzeigen.76275@nussbaummedien.de](mailto:anzeigen.76275@nussbaummedien.de) Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13.

E-Mail: [abonnenten@wdspresservertrieb.de](mailto:abonnenten@wdspresservertrieb.de)  
Internet: [www.wdspresservertrieb.de](http://www.wdspresservertrieb.de)

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wilhelmstraße Ost

Der Gemeinderat der Stadt Ettlingen hat sich seiner Sitzung am 07.10.2015 mit der städtebaulichen Entwicklung des Plangebiets Wilhelmstraße Ost befasst und dem Vorhabenträger, Dr. Lickert, empfohlen, den überarbeiteten Entwurf des Planungsbüros Kränzle, Fischer-Wasels Architekten als Grundlage für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu verwenden. Die Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung sind im Rahmen einer öffentlich zugänglichen Ausstellung vom 22.10.2015 bis zum 09.11.2015 im Rathaus am Marktplatz ausgestellt.

Zur besseren Transparenz und um den Bürgern und Interessenten eine zusätzliche und frühzeitige Informationsmöglichkeit einzuräumen (§ 3 Abs. 1 BauGB), werden die Unterlagen der Empfehlung samt Geltungsbereich vom Tag der Veröffentlichung bis einschließ-

lich 03.12.2015 zu den üblichen Öffnungszeiten (Mo., Di., Do. 9-12 Uhr, Do. 13:30-17:00 Uhr) im Planungsamt Ettlingen, Rathaus Albarkaden, 3. OG, Schillerstr. 7-9, 76275 Ettlingen ausgestellt. Hier besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung.

### Ziel und Zweck der Planung:

Das Projekt der „Quartiersbebauung Wilhelmstraße“ hat aufgrund seiner Lage im Stadtgefüge von Ettlingen eine hohe Bedeutung. Um diesem Standort innerhalb eines im Wandel befindlichen Stadtquartiers mit einer städtebaulich und architektonisch angemessenen Antwort zu begegnen und einen positiven Maßstab für weitere Projekte im Umfeld zu setzen, hatten sich der Vorhabenträger Dr. Lickert und die Stadt Ettlingen auf die Durchführung einer Mehrfachbeauftragung geeinigt, zu der fünf Architekturbüros eingeladen

wurden. Ziel dieser Mehrfachbeauftragung war es, Entwurfslösungen für eine Neubebauung mit signifikantem Erscheinungsbild an einem für Ettlingen besonderen, innerstädtischen Standort zu erhalten. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird anschließend mit Beschluss des Gemeinderates nach § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung (§ 2 Abs. 4 BauGB) eingeleitet werden. Ziel des Bebauungsplanes ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Bebauung und Erschließung des ca. 0,6 ha großen Plangebietes zu schaffen. Das Areal soll zu einem attraktiven, gemischt genutzten Quartier mit Angeboten für Wohnen, Büro-/Dienstleistungen sowie Handels- bzw. Gewerbenutzungen entwickelt werden.

Ettlingen, 05.11.2015  
gez. Jäger - Planungsamt



## Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Wilhelmstraße Ost", Übersichtslageplan

Planungsamt Ettlingen

08.10.2015

## Neues Bundesmeldegesetz ab 01.11.2015

### Widerspruchsmöglichkeiten gegen Datenweitergabe aus dem Melderegister

Zum 1. November 2015 ist das neue Bundesmeldegesetz (BMG) in Kraft getreten. Das Gesetz lässt in bestimmten Fällen den Widerspruch gegen die Da-

tenweitergabe an Dritte zu. Diese Übermittlungssperren werden auf Antrag im Melderegister eingetragen und gelten bis zu ihrem Widerruf. Folgenden Datenübermittlungen kann widersprochen werden:

**Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen**

Gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten

so genannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

**Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.** Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.

**Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr.**

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen und die gegenwärtige Anschrift.

**Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.** Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.

**Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft**

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 Bundesmeldegesetz (BMG), § 6 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 18 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften.

Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und Familiennamen, früheren Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht oder derzeitigen Anschriften.

**Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.** Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die

Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts benötigt werden. Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

**Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium**

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums.

**Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.** Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.

**Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage**

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

**Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.** Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.

**Wird keine Datenübermittlung bzw. Presseveröffentlichung von Jubiläen und/oder eine Ehrung gewünscht, genügt die Vorsprache im Bürgerbüro oder den Ortsverwaltungen bzw. die Übersendung eines formlosen Schreibens (auch E-Mail, Fax). Auf [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de) sind auch entsprechende Anträge hinterlegt (unter "Formulare" bei "Antrag Eingang Übermittlungssperre" und "Ehrung und Veröffentlichung von Alters- und Ehejubilaren/Muttertag"). Eine telefonische Antragsstellung ist leider nicht möglich. Sollte in der Vergangenheit schon der Datenüber-**

**mittlung bzw. Veröffentlichung von Jubiläen in der Presse und Ehrungen widersprochen worden sein, ist ein neuerlicher Antrag nicht erforderlich.**

Das Bürgerbüro, Schillerstr. 7-9, Tel. 101-222, Fax 101-528, E-Mail: [ordnungsamt@ettlingen.de](mailto:ordnungsamt@ettlingen.de), und die Ortsverwaltungen stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

## Mitteilungen anderer Ämter

### Arbeitslosenquote sank im Oktober auf 2,8%

Im Laufe des Oktober ist die Zahl arbeitsloser Menschen im Bezirk der Arbeitsagentur Ettlingen um 64 auf 1331 zurückgegangen. Damit sank die Arbeitslosenquote – bezogen auf die zivilen Erwerbspersonen – auf 2,8%. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 70 Arbeitslose weniger.

„Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt war im Oktober von hoher Dynamik gekennzeichnet. Zwar meldeten sich 392 Personen neu oder erneut arbeitslos, so konnten gleichzeitig 451 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden“, erläuterte Ernst Karle, Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit Ettlingen die Entwicklung. „Besonders erfreulich ist der Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit. Bei der Gruppe der bis 25-Jährigen liegt sie mit 121 um 24 oder 16,6 % niedriger als im September. Im Rechtskreis SGB II (Arbeitslosengeld II) sind sogar nur noch 30 Jugendliche als arbeitslos registriert“, so Karle weiter.

Im Oktober waren 606 Frauen und 725 Männer arbeitslos gemeldet. Unter den Arbeitslosen befanden sich 258 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, 385 waren länger als 1 Jahr arbeitslos, 386 hatten das 55. Lebensjahr vollendet. Die Zahl der Schwerbehinderten sank um 7 auf 133.

Der Bezirk der Geschäftsstelle Ettlingen weist mit 2,8 % seit 26 Monaten die niedrigste Arbeitslosenquote im Stadt und Landkreis Karlsruhe auf. Unter den 1331 Arbeitslosen waren 713 Bezieher von Arbeitslosengeld I (53,57 %), 618 (46,43 %) sind dem Rechtskreis Arbeitslosengeld II zuzuordnen.

Ihren Wohnsitz in Ettlingen hatten 634, darunter 318 Menschen, die Grundsicherungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II erhielten. Betriebe und Verwaltungen meldeten der Ettlinger Arbeitsagentur 172 neue Arbeitsstellen. Das Gesamtangebot an offenen Stellen lag am Monatsende bei 477.

Unter anderem wurden folgende Vakanzen gemeldet (w/m):

Bediener von Hebeeinrichtungen (Helfer), Helfer für Lagerwirtschaft, Reinigungshelfer,

Fachkräfte für Dialogmarketing,  
Fachkräfte für Kinderbetreuung und  
-erziehung,  
Altenpfleger (Fachkräfte),  
Berufskraftfahrer für Güterverkehr/LKW,  
Köche, Maschinen- und Anlagenführer,  
Medizinische Fachangestellte.

## Wir gratulieren



## Notdienste

### Notfalldienste:

#### Ärztlicher Notfalldienst:

Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages. **Bitte beachten: neue Telefonnummer (ohne Vorwahl): 116117**

#### Notdienstpraxis:

(Am Stadtbahnhof 8):  
Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr,  
Samstag, Sonntag und Feiertage 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter Tel. **116117 (neu)**.

#### Kinderärztlicher Notfalldienst:

Ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knielinger Allee 101, (Eingang auf der Rückseite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags

19 bis 22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18 bis 22 Uhr, Wochenenden/Feiertage von 8 bis 22 Uhr (ohne Anmeldung).

#### Bereitschaftsdienst der Augenärzte

Zentrale Rufnummer 01805/19292-122 um den Dienst habenden Arzt zu erreichen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: von 19 Uhr bis 8 Uhr, Mittwoch von 13 bis 8 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag: von 8 bis 8 Uhr

#### Zahnärztlicher Notfalldienst:

Über Notrufzentrale an Wochenenden und Feiertagen: 0621 38000812

#### Krankentransporte:

Rettungswagen und Rettungsdienst des DRK Tag und Nacht unter 19222 zu erreichen.

#### Tierärztlicher Notfalldienst:

jeweils von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 24 Uhr, Kleintierdienstnummer 0721 495566

### Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

#### Donnerstag, 5. November

Olympia-Apotheke, Raiffeisenplatz 4B, 07245 924 80, Durmersheim

#### Freitag, 6. November

Adler-Apotheke, Burbacher Straße 1, Tel. 2 95 14, Schöllbronn

#### Samstag, 7. November

Vita-Apotheke, Zehntwiesenstraße 70, Tel. 37 49 45, Kernstadt

#### Sonntag 8. November

Apotheke am Marktplatz, Marktplatz 4, 07243 56530, Busenbach

#### Montag, 9. November

Schloß-Apotheke, Marktstraße 8, Telefon 160 18, Kernstadt

#### Dienstag, 10. November

Stadt-Apotheke, Albstraße 25, Tel. 1 22 88, Kernstadt

#### Mittwoch, 11. November

Südstern-Apotheke, Am Rüppurrer Schloss 5, Khe-Rüppurr, Central-Apotheke, Ettlinger Straße 2, 07202 2185, Langensteinbach

#### Donnerstag, 12. November

Weier-Apotheke, Ettlinger Straße 31, Tel. 9 08 00 Ettlingenweier

**Apotheken-Notdienstfinder** für die nähere Umgebung: 0800 0022833 kostenfrei aus dem Festnetz, Handy 2 28 33 (max. 69 ct/min.) oder [www.aponet.de](http://www.aponet.de)

### Notrufe:

**Polizei 110** (in sonstigen Fällen, außer bei Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlingen unter 07243 3200312 zu erreichen).  
**Feuerwehr und Rettungsdienst 112**

### Haus-/Personennotrufsystem

Kontaktadresse: Ettlinger Straße 13, 0721 95595172, Hausnotrufbeauftragte des DRK, in dringenden Fällen auch an Wochenenden, Anrufbeantworter eingeschaltet, 24-Stunden-Service-Telefon 0180 5519200

### Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen"

kostenlose Nummer rund um die Uhr 08000116016, tagsüber erhalten Sie Adressen von Hilfeeinrichtungen unter 07243/101-222.

### Geschütztes Wohnen

Schutzeinrichtung bei häuslicher Gewalt, SopHiE gGmbH, Tel. 07251 - 71 30 324

### Hilfe für Kinder und Jugendliche:

#### Kinder- und Jugendtelefon

Montag bis Freitag, 15 - 19 Uhr, Telefon 0800 1110333

#### Deutscher Kinderschutzbund

Kaiserallee 109, Karlsruhe, 0721 842208

#### Kindersorgentelefon Ettlingen

Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren 07243 101-509

#### Diakonisches Werk

Pforzheimer Str. 31, 07243 54950

#### Allgemeiner sozialer Dienst des Jugendamtes

Beratung und Unterstützung in Notsituationen  
Wolfartsweierer Str. 5, Karlsruhe  
0721 9367787

#### Polizei Ettlingen

Tag und Nacht Telefon 3200-312

#### Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes

Ettlingen, Lorenz-Werthmann-Str. 2, 07243 515-140, [pb@caritas-ettlingen.de](mailto:pb@caritas-ettlingen.de), offene Sprechstunde dienstags 14 bis 17 Uhr

**Telefonseelsorge:** rund um die Uhr und kostenfrei: 0800 1110111 und 0800 1110222.

**KIBUS - Gruppenangebot für Kinder suchtkranker Eltern** dienstags von 16 bis 17.30 Uhr bei der Suchtberatung der agj, Rohrackerweg 22, 07243 - 215305

### Entstörungsdienst der Stadtwerke:

(Kernstadt und Stadtteile)

**Elektrizität:** 101-777 oder 338-777

**Erdgas:** 101- 888 oder 338-888

**Wasser und Fernwärme:** 101-666 oder 338-666

### EnBW Regionalzentrum Nordbaden:

Zentrale in Ettlingen: 07243 180-0  
24-Stunden-Service-Telefon:  
0800 3629-477.

## Öffentliche Abwasseranlagen

Bereitschaftsdienst für die öffentlichen  
Abwasseranlagen, 07243 101-456

## Entstörungsdienst Telefon- und Fernmel- deanlagen sowie Kabel- fernsehen

ETF Engelmann Telefon- und  
Fernmeldebau, Service-Notrufhotline  
07243 938664  
Kabel Baden-Württemberg  
01806 888150 oder 0800 858590050  
(kostenlos)

## Pflege und Betreuung

**Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe,**  
**Standort Ettlingen,** Am Klösterle,  
Klostergasse 1, 07243/ 101546, 0160/  
7077566, Fax: 07243/ 101 8353  
pflegestuetzpunkt.ettlingen@landrat-  
samt-karlsruhe.de

Beratung bei allen Fragen rund um Pflege  
und Altern, Öffnungszeiten Ettlingen  
Mo - Mi 9 - 12 Uhr, Do 9 - 12 Uhr u.  
13.30 - 18 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr.  
Weitere Termine nach vorheriger Ab-  
sprache.

**Kirchliche Sozialstation Ettlingen e.V.**  
www.sozialstation-ettlingen.de  
Kranken-, Alten- und Familienpflege im  
häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungs-  
kräfte von Demenzkranken 07243 3766-  
0, Telefax 07243 3766-91 oder in der  
Heinrich-Magnani-Straße 2 + 4.

**Tagespflege für ältere, hilfe- und pfle-  
gebedürftige Menschen:** Nach Rück-  
sprache auch kurzfristig möglich.

**Demenzgruppen:** stundenweise Betreu-  
ung. Auskünfte unter 07243 3766-37 oder  
in der Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

**Nachbarschaftshilfe:** Lindenweg 2,  
07243 7163300, nbh-Ettlingen@arcor.de  
Termine nach Vereinbarung, **Nachbar-  
schaftshilfe Seelsorge-Einheit-Süd:**  
Eleonore Gladitsch, 07243 - 9762  
**DRK** Bereitschaftsdienst kostenfrei  
0800 1000 178

**Hospizdienst Ettlingen:** Anfragen und  
Beratung: Diakonisches Werk, Pforzhei-  
mer Straße 31, 07243 54950

**Hospiz "Arista":** Information und Be-  
ratung: Pforzheimer Str. 31b, 07243  
94542-0 oder Fax 07243 94542-22,  
www.hospiz-arista.de

„Die Zeder“ Informationen zum Thema  
„Sterben, Tod und Bestattung“ bei der  
Aussegnungshalle auf dem Ettlinger  
Friedhof, 0172 7680116, freitags geöff-  
net von **14 bis 17 Uhr.**

**Schwester Pias Team,** Pia Gonzales.  
Beratungsstelle Zehntwiesenstraße 62,  
07243 537583.

**Häusliche Krankenpflege**  
Fachkrankenschwester für Gemein-  
dekrankenpflege Elke Schumacher, Deka-  
neigasse 5, 07243 718080.

**Pflege- und Betreuungsdienst in  
Ettlingen GbR,** Constance und Bernd  
Staroszik Hausnotruf, 07243 15050 rund  
um die Uhr, Büro: Nobelstr. 7

**MANO Pflorgeteam GmbH**  
**MANO Vitalis Tagespflege**  
Infos für beide Dienste: 07243 373829,  
Fax: 07243 525955, Seestraße 28,  
www.mano-pflege.de  
pflegeteam-mano@web.de

**Pflegedienst Optima,**  
Goethestraße 15, 07243 529252, Fax  
(Zweigstelle Malsch): 07246 9419480

**AWO Sozialstation**  
Ambulante Kranken-, Alten- und Fami-  
lienpflege, Tagespflege/ Seniorentages-  
stätte SenTa, Essen auf Rädern, Infor-  
mationen im AWO-Versorgungszentrum  
Ettlingen, Franz-Kast-Haus,  
Karlsruher Str. 17, 07243/76690-0,  
www.awo-albtal.de

**Essen auf Rädern**  
Herr Kungl, Seniorenzentrum am Hor-  
bachpark, Middelkerker Straße 4, 07243  
515159 sowie einen stationären Mittags-  
tisch im Seniorenzentrum.

**Pflegedienst Froschbach,**  
Dorothea Bohnstengel,  
Am Sang 4, 24h erreichbar  
07243/715 99 19  
www.pflegedienst-froschbach.com

**Essen auf Rädern:**  
Infos beim DRK-Kreisverband,  
Bettina Pfannendörfer, 0721 955 95 175

**Beratung für ältere Menschen**  
Diakonisches Werk,  
Pforzheimer Straße 31, 07243 54950.

**Amt für Bildung, Jugend, Familie und  
Senioren**  
für ältere sowie pflegebedürftige Men-  
schen und deren Angehörige,  
Petra Klug, 07243 101-146,  
Rathaus Albarkaden, Schillerstr. 7-9

**Wohn- und Pflegehilfsmittelberatung**  
des DRK, Terminvereinbarung unter  
0180 55 19 200

**Wohnberatungsstelle**  
Planungshilfe für altersgerechte und barri-  
erefreie Wohnungen, Beratungsstelle beim  
Diakonischen Werk, Pforzheimer Str. 31.  
Terminabsprachen 07243-54 95 0,  
Fax: 07243-54 95 99.

## Dienste für psychisch erkrankte Menschen

**Gemeindepsychiatrisches Zentrum  
des Caritasverbands Ettlingen**  
Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstät-  
te, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychi-  
atrische Institutsambulanz des Klinikums  
Nordschwarzwald Ettlingen, Goethestra-  
ße 15a, 07243 515-130

## Schwangerschafts- beratung

**Caritasverband Ettlingen**  
Lorenz-Werthmann-Str. 2,  
Anmeldung 07243 515-0,  
schwangerenberatung@caritas-ettlingen.de

**Diakonisches Werk Ettlingen,**  
rund um Schwangerschaft und Fami-  
lie bis zum 3. Lj. des Kindes, auch im  
Schwangerschaftskonflikt, **wellcome-**  
Praktische Hilfe nach der Geburt  
www.wellcome-online.de  
Pforzheimer Straße 31, 07243 54950,  
ettlingen@diakonie-laka.de,  
www.onlineberatung-diakonie-baden.de

## Suchtberatung

**Suchtberatungs- und -behandlungs-  
stelle** der agj, Rohrackerweg 22,  
07243 215305,  
suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de,  
www.suchtberatung-ettlingen.de

## Familien- und Lebensberatung

**Caritasverband Ettlingen,**  
Lorenz-Werthmann-Straße 2,  
Anmeldung 07243 515-0.

**Frühe Hilfen/Babyambulanz**  
für Eltern von Kleinkindern bis 3 Jahre  
beim Caritasverband, 07243 515-140.

**Tageselternverein Ettlingen und südli-  
cher Landkreis Karlsruhe e. V.**  
- Beratung bei allen Fragen zur Tages-  
betreuung von Kindern  
- Qualifizierte Vermittlung und Unter-  
stützung bei der Kontaktaufnahme  
zwischen Eltern und Tageseltern  
- Qualifizierung und fachliche Beglei-  
tung von Tagesmüttern und -vätern.  
TEV, Epernayer Straße 34  
76275 Ettlingen, Tel.: 07243/945450,  
Mail: info@tev-ettlingen.de,  
Homepage: www.tev-ettlingen.de

**Mano Pflorgeteam GmbH**  
Versorgung und Betreuung der im Haus-  
halt lebenden Kinder in Notsituationen,  
07243 373829, Fax 07243 525955,  
E-Mail pflegeteam-mano@web.de

**Diakonisches Werk**  
Sozialberatung, Lebensberatung,  
Paar- und Familienkonflikte, **Mediation**  
Vermittlung und Regelung bei  
familiären und trennungsbedingten  
Konflikten, Pforzheimer Str. 31,  
07243 54950, ettlingen@diakonie-laka.de,  
www.diakonie-laka.de

**Beantragung Kurmaßnahmen für  
Mutter und Kind**  
Infos beim Diakonischen Werk Ettlingen,  
Pforzheimer Straße 31, 07243 54950

**Amt für Bildung, Jugend, Familie und  
Senioren**  
Anlaufstelle Ettlingen-West im Bürger-  
treff "Fürstenberg", Ahornweg 89,  
Unterstützung in Alltagsfragen  
Christina Leicht, 101-389



### Familienpflegerin

Infos über den Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe, 07243 5150

### Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.

Hilfe bei Selbstmordgefährdung und Lebenskrisen, 0721 811424, Telefon/  
Fax: 0721 8200667/8, Geschäftsstelle,  
Hirschstraße 87, Karlsruhe

## Kirchliche Mitteilungen

### Gottesdienstordnung Samstag, 7., und Sonntag, 8. November

### Katholische Kirchen

#### Röm.-Kath. Kirchengemeinde Ettlingen-Stadt

##### Pfarrei Herz-Jesu

Sonntag 10:30 Uhr Hl. Messe, gleichzeitig Gottesdienste für Kinder von 3 - 6 Jahren und für Grundschulkindern im Gemeindezentrum

##### Pfarrei St. Martin

Samstag 18:30 Uhr Hl. Messe

##### Pfarrei Liebfrauen

Sonntag 9 Uhr Hl. Messe

##### Seniorenzentrum am Horbachpark

Sonntag 10 Uhr Hl. Messe

### Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land

#### St. Josef, Bruchhausen

Sonntag 11 Uhr Kinderkirche in St. Josef; 16:45 Uhr Firmvorbereitung im Michaelsaal, Bruchhausen; 18 Uhr Sonntagabendmesse mitgestaltet vom Gesangsverein Edelweiß

#### St. Bonifatius, Schöllbronn

Sonntag 9:45 Uhr Firmvorbereitung im Pfarrsaal Schöllbronn; 11 Uhr Sonntagmesse – Ministrantentag

#### St. Dionysius, Ettlingenweiler

Sonntag 11 Uhr Sonntagmesse

#### St. Antonius, Spessart

Sonntag 9:30 Uhr Hubertusmesse

#### Filiale St. Wendelin, Oberweier

Samstag 18 Uhr Vorabendmesse

#### Filiale Maria Königin, Schluttenbach

Samstag 17:30 Uhr Vorabendmesse

### Evangelische Kirchen

#### Luthergemeinde

Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst in der Tageskapelle der Liebfrauenkirche in Ettlingen-West

#### Pauluspfarrei

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst  
Martin Oest Pfr.i.R., Kirchenkaffee

#### Freie evangelische Gemeinde

Dieselstr. 52. Pastor: Michael Riedel;  
www.feg-ettlingen.de

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung und Kindergottesdienst (4-12 Jahren)

#### Liebnzeller Gemeinde

www.lgv-ettlingen.de, 07243-3426790

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

#### Christliche Gemeinde

Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst Zepelinstr. 3, parallel Kinderstunde in zwei Altersgruppen; Zeppelinstr. 3, 07243 / 90116

### Neuapostolische Kirche

Sonntag 9:30 Uhr

Gottesdienst und Sonntagsschule

Mittwoch, 20 Uhr Gottesdienst

### Kirchliche Nachrichten

#### Röm.-kath. Kirchengemeinde Ettlingen Stadt

##### Programmänderung Bildungswerk Dienstagskurs

Der Vortrag über Martin Luther King am 10. November fällt aus. Der neue Vortrag ist der augenblicklichen Situation angepasst.

##### Warum fliehen Menschen?

Fluchtgründe - und unser Beitrag dazu Hunderttausende Menschen fliehen aus ihrer Heimat. Sie versuchen -oft unter Lebensgefahr-, nach Europa zu kommen, weil sie keine ausreichende Lebensgrundlage haben.

Deutschland und die EU schotten sich ab; über die Fluchtursachen wird kaum geredet. Was ist der Beitrag der "westlichen Wertegemeinschaft" zu den Gründen der Flucht?

Referent: Georg Rammer, Psychologe und Publizist  
10. November, 9.30 -11 Uhr Ettlinger Pfarrzentrum, Augustin Kast Str. 8

##### KJG Herz-Jesu bleibt ihr Führungsduo erhalten

Erstens kommt alles anders und zweitens als man denkt. Seit Janna Pfeffinger und Philipp „Thilo“ Misch ursprünglich angekündigt hatten, nach einem halben Jahrzehnt der Regentschaft ihr Amt als Pfarrjugendleitung zur Verfügung zu stellen, drohte die Gerüchteküche hinsichtlich der Nachfolge zuletzt überzubrodern, die Grenze zwischen Dichtung und Wahrheit verschwamm zusehends. Diesem Schwebzustand setzte das Gespann nun ein Ende und stellte sich überraschend nochmal zur Wahl, die es am vergangenen Freitag, den 23. Oktober, mit überwältigender Mehrheit für sich entschied.

Ausschlaggebend für den Rücktritt vom Rücktritt sei für das Erfolgsduo in erster Linie die gegenwärtige Situation um die KJG allgemein und der Leiterrunde im Speziellen gewesen. „Der Laden boomt, die Stimmung untereinander könnte besser nicht sein, das Zusammenspiel der vielen verschiedenen Charaktere

re fruchtet“, erläutert Thilo den Turnaround. Sein weibliches Pendant ließ sich letztlich ebenso von der Euphoriewelle treiben: „Nach überzeugendem Zureden von allen Seiten fiel es einfach schwer, abzulehnen“, ließ Janna zugleich intensive Verhandlungen durchblicken.

An dem angedachten Anliegen der beiden, mittelfristig einen möglichst reibungslosen Stabwechsel zu vollziehen, ändert die Entscheidung freilich nichts. In Zukunft werden potenzielle und gewillte Nachwuchskräfte der PJK bei ihrer Arbeit regelmäßig über die Schulter blicken und früh erste wertvolle Erfahrungswerte sammeln dürfen.

Bis jedoch irgendwann wirklich die Wachablösung eintritt, freut sich die gesamte Leiterrunde auf eine weitere ereignis- und abwechslungsreiche Amtszeit in bewährter Konstellation.

### KRITTIAN-WANDERUNG IM NOVEMBER

Die letzte Wanderung des Jahres mit dem Motto **ENTSCHLEUNIGUNGEN** - Wandern - Wahrnehmen - Wundern

führt uns auf drei Burgruinen: die Reichsfeste Trifels, die Ruine Scharfenberg und die Ruine Anebos.

**Wegstrecke:** 5 km,

Gehzeit ca. 3 ½ Stunden

**Treffpunkt:** Samstag, 14. November, 9 Uhr

vor dem Gemeindezentrum Herz Jesu (Bildung von Fahrgemeinschaften)

**Fahrstrecke:** Ettlingen - Ahlmühle/ Annweiler - Ettlingen (mit PKWs)

**Verpflegung:** Für den Mittag Rucksackverpflegung, am späten Nachmittag Einkehr.

**Rückfahrt:** ca. 18:30 Uhr

**Nähere Infos bei:**

Maria und Herbert Busath, Tel. 3 09 81  
**Kath. Deutsche Frauengemeinschaft - kfd - Herz Jesu**

### EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Zur Mitgliederversammlung am **Freitag, 13. Nov.**, laden wir herzlich ein. Wir beginnen den Abend mit dem Besuch des Gottesdienstes um 18 Uhr in der Herz Jesu-Kirche. Anschließend, etwa gegen 19 Uhr, beginnen wir mit der Mitgliederversammlung im Gemeindezentrum Herz Jesu.

#### Tagesordnung:

- Begrüßung
- Rückblick über die Arbeit der vergangenen zwei Jahre
- Kassenbericht
- Entlastung des Leitungsteams und der Kassenverwalterin
- Aufnahme neuer Mitglieder
- Wünsche, Anregungen, Verschiedenes
- Abschluss der Versammlung mit einem gemütlichen Beisammensein

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, melde sich bei Andrea Metzger-Adolf, Tel. 7 85 85 oder unter Tel. 1 33 41.

### **Einladung zum Patrozinium der Pfarrgemeinde St. Martin**

Am Mittwoch, 11. November findet um 18 Uhr der traditionelle Martinsumzug statt. Wir beginnen in der Martinskirche. Alle Kinder sind mit ihren Eltern ganz herzlich eingeladen.

Am Samstag, 14. November laden wir zur Feier unseres diesjährigen Patroziniums ein.

18:30 Uhr Festgottesdienst in der St. Martinskirche

Piccolomini-Messe von W. A. Mozart mit Chor, Soli und Orchester, danach gemütliches Beisammensein im Caspar-Hedio-Haus mit Wienerle, einem Glas Wein, Bier oder Saft, mit Spielen, Cocktails, Zeit zum Reden ...

Dazu sind alle, ob Jung oder Alt, herzlich willkommen!

### **Luthergemeinde**

Vielen herzlichen Dank für die großzügige Spende von 500 € vom **Pfennigbasar** für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde!



### **Johannesgemeinde**

#### **Konzert**



### **Hospizgruppe Ettlingen**

#### **Trauergruppe 2015/2016**

Wir möchten vor allem Menschen ansprechen, die einen Partner/Partnerin, einen nahen Angehörigen oder einen Freund/Freundin verloren haben und sich in ihrer Trauer alleingelassen fühlen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit, im geschützten Rahmen und vertrauensvoller Atmosphäre über wechselnde Gefühle und Gedanken wie Schmerz und Verzweiflung, Wut, Schuld und Angst zu sprechen und sich mit Menschen, denen es ähnlich geht, auszutauschen.

- 6 Abende, jeweils donnerstags von 18 – 20 Uhr.
- Beginn: Donnerstag, 5. November
- Weitere Termine: 19.11., 3.12., 17.12.2015, 7.1. und 21.1. 2016
- Ort: Diakonischen Werk, Ettlingen, Palliativzentrum, Pforzheimer Str. 33b.
- Teilnahmegebühr 30,- Euro (Ermäßigung nach Absprache)

Leitung: Waltraud Felber, Trauerbegleiterin, Hospizdienst Ettlingen  
Auskunft und Anmeldung beim Hospizdienst, Tel. 07243 / 54 95 0  
ettlingen@diakonie-laka.de

#### **„Gesang ist die Sprache des Herzens“**



Unter diesem Titel singt die bekannte Opern- und Konzertsängerin und Musikpädagogin **Sabine Polgar** am Samstag, 21. November, um 16 Uhr in der „Alten

Kapelle“ auf dem Friedhof Ettlingen unter anderem Lieder von Grieg, Schubert, aus Israel und der Westsidestory. Sie möchte damit die Zuhörer mit ihrer bezaubernden Altstimme in dieser Stunde zum Innehalten – Ruhigwerden einladen. Die instrumentalen Musikbeiträge gestalten Schüler der Musikschule Ettlingen. Eingestreuete Texte laden zum Nachsinnen ein.

Organisiert wird diese Stunde wie auch in den vergangenen Jahren wieder vom Team der „Zeder“, Hospizdienst Ettlingen.

Der Eintritt ist frei - um eine Spende für die Arbeit der „Zeder“ und des Hospizdienstes wird gebeten.

Für Nachfragen und weitere Infos:  
Helma Hofmeister  
mobil 0151 24 06 28 61 oder  
hofmeister@hospizfoerdereverein.de

### **Kirchliche Veranstaltungen**

#### **Röm.-kath.-Kirchengemeinde Ettlingen-Stadt**

##### **Pfarrei Herz-Jesu**

**Dienstag, 10. November**, 9:30 Uhr Bildungswerk, Thema: „I have a dream“ - Martin Luther King; 20 Uhr Wege Erwachsener Glaubens, Thema: „Die Berufung und Sendung der Familie in Kirche und Welt von heute“, Ergebnisse der Bischofssynode vom Oktober 2015 in Rom  
**Donnerstag, 12. November**, 9:30 Uhr Bildungswerk, Thema: Antoine de Saint Exupery: „Der kleine Prinz“; 14:30 Uhr

Spurensuche - Ältere gehen gemeinsam einen geistlichen Weg; 15 Uhr Anmeldung zur Erstkommunion 2016

##### **Pfarrei St. Martin**

**Dienstag, 10. November**, 19 Uhr Gegenstandslose Meditation – Kontemplation im Kapitelsaal der Martinskirche, Leitung: Helga Micken

**Mittwoch, 11. November**, 18 Uhr Martinsumzug

##### **Pfarrei Liebfrauen**

**Sonntag, 8. November**, 10 Uhr Frühschoppen der KAB

**Montag, 9. November**, 18:30 Uhr Frauen-Gymnastikgruppe

**Dienstag, 10. November**, 15 Uhr Anmeldung zur Erstkommunion 2016; 20 Uhr Vorstandssitzung des Pfarrgemeinderates

##### **Luthergemeinde**

**Dienstag, 10. November**, 14.30 Uhr Seniorenkreis „Goldener Oktober“, Gemeindezentrum Bruchhausen

**Mittwoch, 11. November**, 18 Uhr Frauenkreis Oberlin, Gemeindehaus Liebfrauen; 20 Uhr Chor, Gemeindezentrum Bruchhausen

**Donnerstag, 12. November**, 20 Uhr Abendtreff - Unsere Feiertage im November und ihre Bedeutung, Gemeindezentrum

##### **Paulusgemeinde**

**Donnerstag, 12. November**, 20 Uhr Bibelkreis

im Pauluszimmer. Thema: Mitten ins Herz! (Jer. 31, 31-34)

##### **Freie Evangelische Gemeinde**

Gemeindezentrum, Dieselstr. 52, Ettlingen; www.feg-ettlingen.de

**Hauskreise** finden unter der Woche an verschiedenen Orten statt; Pastor Michael Riedel, 07243 529931

**Eltern-Café**, Freitag 10-11:30 Uhr, für Eltern mit Kindern zw. 0-3 Jahre im Bürgertreff im Fürstenberg (Ahornweg 89); Caroline Günter; 07243-1854462

**Fred's Freundestreff** (offener Kinder-treff); Freitag 15:30-17:30 Uhr im Bürgertreff im Fürstenberg (Ahornweg 89); Jonas Günter 07243-5245628

**Volleyball** (ab 14 Jahren), Freitag 20 Uhr Treffpunkt: Untergeschoss der Pestalozzihalle (Ettlingen-West). Jeremias Trautmann 0176 94040974; (außer in den Schulferien)

**Jugendgruppe PaB (People and Bible)** für Jugendliche ab 14 Jahren; Samstag 19:30 Uhr Jugendreferent Jonas Günter 07243 52 45 628

**miniMAX** für Eltern mit Kindern zw. 0 und 3 Jahren; Mittwoch 10 Uhr, Anne Wenz, anne@wenzies.de

**55+** (jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat) 14:30 Uhr für Menschen fortgeschrittenen Alters, Karl-Heinz Lehmann 07243 606509

**Liebenzeller Gemeinde**

Mühlenstraße 59

**Freitag**, 16.30 Uhr Käferclub für 3- bis 7-Jährige (14-täglich)

**Montag** 10 Uhr Frauentreff  
„Sendepause zur Frühstückszeit“  
(jeden 3. Montag im Monat)

**Dienstag** 14.30 Uhr Frauenkreis (14-täglich); 19.30 Uhr Jugendkreis für junge Erwachsene (14-täglich)

**Mittwoch** 16.30 Uhr Jungschar für 7- bis 12-Jährige, 18.30 Uhr Teenkreis für 13- bis 18-Jährige

**Christliche Gemeinde**

Zeppelinstr. 3, 07243 / 90116

**Mittwoch**, 19.30 Uhr  
Bibel- und Gebetsstunde

**Jeden 3. Donnerstag/Monat**,  
9 Uhr Frauenkreis/-frühstück

**Freitag** (14-täglich), 17 Uhr  
Zeppelin-Treff (Kinder 6-13 Jahre)

**Samstag** 18 Uhr Jugendkreis  
(14-20 Jahre)

**Veranstaltungen**  
**Termine**

**Ausstellungen:**

**Bis 15. November**, Mi - So: 11 - 18 Uhr  
**LA GIOIA DI VIVERE** - Hanspeter Münch  
- Malerei Informationen: 07243 101-273  
Museum (im Schloss)

**Bis 14. Februar**, Mi - So: 11 - 18 Uhr  
Ausstellung: **Vom Buch zur Bühne** –  
Puppentheaterspektakelausstellung in  
Kooperation mit dem Museum für Puppentheaterkultur Bad Kreuznach Museum

**Veranstaltungen:**

**Freitag, 06. November**,

14 Uhr **Kinder-Kunst-Schule**: Abenteuer mit Pergamentpapier, 8 € Kursleitung: Nora Benterbusch, 07243 101-471, Museum

19:30 Uhr **20 Jahre – und kein bisschen leiser** Jubiläumsprogramm der „GRAU-EN ZELLEN“, Saalöffnung 18:30 Uhr, Preis Vorverkauf: 12 € Karten, Stadtinformation 07243 101-380, Seniorenkabarett "Graue Zellen", Epernaysaal im Schloss

20:30 Uhr **Frank Roberscheuten Trio**  
Frank Roberscheuten (sax, cl), Bernd Lhotzky (p), Michael Keul (dr), Eintritt 14 € // erm. 9 € (Mitglieder, Schüler, Studenten) Einlass 19:30 Uhr // Karten an der Abendkasse, Jazz-Club Ettlingen, Birdland59

**Samstag, 07. November**,

9:30 Uhr **Kennenlern-Frühstück** Gesellschaft - alte Menschen – Ehrenamt "Was kann ich tun?", Stephanus-Stift am Stadtgarten

10:30 Uhr **Türkisch-deutsche Vorlesestunde** Geschichten in Türkisch und Deutsch. Mit Funda Caliskan. Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Stadtbibliothek, Obere Zwingergasse 12

ab 11 Uhr **Kunsthändlermarkt**: Kunst und Handwerk in Ettlingen, Informationen: Kultur- und Sportamt, 07243 101 502, Schlossgartenhalle, Schloss und Schlosshof. Weiterer Termin: 08.November

Sonntag, 08.November,  
ab 11 Uhr **Joe's Inn Fröhschoppen** im Vogel-Haus-Bräu, Eintritt frei!

15 Uhr **Jüdisches Leben** in Ettlingen. Bei einem Gang durch die Ettlinger Altstadt machen wir Halt an Stationen, die an Leben und Wirken jüdischer Mitbürger erinnern. Kosten: 3 €, Teilnehmerzahl auf 25 Personen beschränkt. Anmeldung erforderlich unter 07243 101-228. Stadtarchiv, Treffpunkt: vor dem Rathaus

15 Uhr **Die Römer an der Alb**, 90 Min., 6 €, Museum, Treffpunkt: Museumsshop  
19 Uhr **Zwischen Jodeln und Vögeln**. Ein Ornithologe sucht Nestwärme. Kabarett und Komik vom Feinsten mit Volker Heymann. Preis 15 €/ 12 €, Karten Stadtinformation (07243 101-380) und ABRAXAS Buchhandlung (07243 31511). kleine bühne ettlingen, Schleinkofer/Ecke Goethestraße

**Dienstag, 10. November**,  
9:30 Uhr **"I have a dream"** - Martin Luther King, Referentin: Christina Müller, Dipl.-Religionspädagogin, Karlsruhe. Anmeldung: Marion Winheller: 07243 5148300, E-Mail: marion.winheller@web.de. Bildungswerk Ettlingen, Pfarrzentrum Herz-Jesu

19 Uhr **„So funktioniert's“**: Rundgang durch die Stadtbibliothek mit Bibliotheksleiterin Siglinde Taller. Alle Teilnehmer dieser Führung erhalten einen Schnuppergutschein. Anmeldung: 07243 101-207, Stadtbibliothek, Obere Zwingergasse 12

**Mittwoch, 11. November**,  
11:11 Uhr **Faschingeröffnung mit Narrensturm** und närrischer Gerichtsverhandlung. Die Verurteilung des Oberbürgermeisters durch das Narrengericht! Narrenvereinigung Ettlingen Marktplatz

**Donnerstag, 12. November**,  
9:30 Uhr **Antoine de Saint-Exupéry: "Der kleine Prinz"**, Referentin: Reinhild Rehbein, Studienrätin, Ettlingen Anmeldung und Leitung: Dietrud Berg, Tel.: 07243 12943, E-Mail: dietrud-berg@t-online.de Bildungswerk Ettlingen Pfarrzentrum Herz-Jesu

19 Uhr **Bibliothek exklusiv** – Lesezeit für Nachteulen Informatives. Entspannen und genießen Sie bei Getränken und Musik mit Lothar Arnold (Piano). Anmeldung: 07243 101-207, Stadtbibliothek, Obere Zwingergasse 12

Treffen der **Anonymen Alkoholiker**, jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bei der Pauluspfarre, Eingang Kindergarten Karl-Friedrich-Straße, **freitags wegen der Baustelle bis auf weiteres kein Treff im Caspar-Hedio-Haus**; Kontakt täglich 7 bis 23 Uhr. 0721 19295.

**Kreuzbund e.V.** Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige, Gruppenabende **freitags** 19 Uhr beim agj, Rohrackerweg 22, 07242 1003 sowie **donnerstags** 19.30 Uhr im Caritas-Haus, Goethestr. 15a, 07243 15861

**AI-Anon** für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Treffen jeden Montag 18 - 19 Uhr im Brunhilde-Baur-Haus in Neureut, Linkenheimer Landstr. 133 / Eing. Spöcker Str., 07243 66717

**"Sport TROTZ(T) Krebs"** - (Sport in der Krebsnachsorge) beim TSV 1907 Schöllbronn, donnerstags 19.30 Uhr in der Schillerschule, Ruth Baumann, 07204 652 (ab ca. 18 Uhr)

**Selbsthilfegruppe nach Krebs**, einmal monatlich, donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr in der "Scheune" des Diakonischen Werkes, Pforzheimer Straße 31. Informationen, 54950.

**Eltern herzkranker Kinder** Nordbaden www.herzkranke-kinder-karlsruhe.de, Informationsaustausch und Kinderherz-sportgruppe, Sandra Feininger, 07243 9497336 oder Beate Klein, 07243 99391.

**Rheumaliga Baden-Württemberg, Arge Ettlingen**, Beratung jeden 1. Montag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr. Beratungsstelle: im Stephanusstift, Am Stadtgarten 4 (Stadtbahnhof), telefonische Beratung jeden Montag von 9 bis 11 Uhr unter 07248 925055.

**FIBROMYALGIE Gesprächsgruppe** unter neuer Leitung, Treffpunkt 1. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr im Stephanusstift am Stadtbahnhof 4, Kontakt und Info: Karin Bartel 07243/5143730 (Vormittags von 9-11 Uhr) k.bartel@rheuma-liga-bw.de

**Netzwerk Ettlingen für Menschen mit Behinderung**: Inklusion und Teilhabe in Ettlingen, Sprechstunde jeden Dienstag von 17-18 Uhr im K26, Kronenstraße 26, Informationen unter 07243/523736. www.netzwerk-ettlingen.klaaro.de

Arbeitskreis **"Demenzfreundliches Ettlingen"**: jeden **2. und 4. Dienstag** im Monat 15 - 17 Uhr "Anderswelt" - Treff für Menschen mit Demenz im AWO-Versorgungszentrum Franz-Kast-Haus jeden **1. Mittwoch** im Monat "Offener Gesprächskreis" 15 - 17 Uhr im Stephanus-Stift am Stadtgarten jeden **2., 3. und 4. Mittwoch** im Monat Info, Beratung und Gespräch 14-16 Uhr in der Volkshochschule, Pforzheimer Str. 14 Eingang Seminarstraße, Infos 017638393964, info@ak-demenz.de

**Pro Retina** Selbsthilfegruppe für Menschen mit Netzhautdegeneration; Treffen jeden 2. Freitag im Monat 16 Uhr, Information und Anmeldung 07243 20226 (Maria-Luise Wipfler).

**Selbsthilfegruppe für Psychoseerfahrene**, Treffen in geraden Kalenderwochen, montags, 17.30 Uhr. Weitere Informationen: Caritasverband Ettlingen 07243 515133